39. Jahrgang. Donnerstag, 1. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 387.

Nr. 22498. 1897.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Zum Geburtstage Bismarcks.

Friedrichsruh, 1. April. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich weiter gebessert. Der Fürst betheiligte sich gestern Mittag an der Familientafel. Das ganze Geburtstagsfest-Programm besteht in einem Familien-Diner im engsten Kreise. Außer den Familienangehörigen ist nur Graf Henckel v. Donnersmarck anwesend.

Möge dem greisen Altreichskanzler noch eine Reihe weiterer Jahre in geistiger und körperlicher Rüstigkeit beschieden sein.

Berlin, 1. April. **Gestern theilte in der Stadtverordnetenversammlung in Köln der Oberbürgermeister Becker mit, daß das Kaiserpaar zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals am 18. Juni nach Köln kommen werde.**

— Prof. **Koch** wird dem „Lokalanz.“ zufolge in den nächsten Wochen seine Studienergebnisse über den **Rinderpest-Bacillus** veröffentlichen.

Hamburg, 1. April. Heute constituirte sich hier eine hanseatische **Colonisations-Gesellschaft**, welche in Santa Catharina ein Gebiet übernommen hat. Das Land soll an Bauern und Handwerker vergeben werden.

London, 1. April. **Chamberlain** hielt auf einem Banket des Colonial-Instituts, bei dem er den Vorsitz führte, eine Rede über die Festigung der Lage zwischen den **Colonien** und dem **Mutterlande** und sagte: **Wir wollen das Volks-Regiment unserer Colonien mit aller Macht gegen fremden Angriff schützen.** Er bemerkte sodann, er glaube an die thatsächliche **Möglichkeit einer Föderation**, die aber nicht durch Druck, sondern durch das allmähliche Hervortreten des allgemeinen Wunsches danach herbeigeführt werden könne, und appellirte an alle, den Patriotismus für das Reich zu bewahren und den glorreichen Traditionen der britischen Flagge treu zu bleiben.

Rom, 1. April. Im nächsten Consistorium wird, wie verlautet, der **Erzbischof von Olmütz**, Monsignore **Kohn**, zum **Cardinal** ernannt werden.

Lourenço Marques, 1. April. Der Häuptling **Jambul von Gasaland** hat sich gegen die Portugiesen erhoben.

Die neue amerikanische Tarifbill.

Washington, 1. April. Das Repräsentantenhaus hat mit 205 gegen 121 Stimmen die Tarifbill in der Schluß-Abstimmung angenommen und ferner mit 201 gegen 150 Stimmen beschlossen, daß die Bill bereits **vom 1. April ab in Kraft** trete. Diese Bestimmung trifft nicht die auf der Ocean-Ueberfahrt befindlichen Waaren.

Politische Uebersicht.

Danzig, 1. April.

Die Beamtenbesoldungsvorlage.

Daß die Beamtenbesoldungsvorlage nach der bestimmten Erklärung der Staatsregierung, daß die Beschlüsse der Budgetcommission als die äußerste Grenze der Nachgiebigkeit anzusehen seien, ohne lange Verhandlungen von der Majorität des Abgeordnetenhauses angenommen werden würde, war vorauszusehen. Der Versuch der Minorität, in verschiedenen Theilen eine Aenderung herbeizuführen, war vergeblich. Bei der gestrigen Verhandlung wuchs die Ungeduld dermaßen, daß die Redner der Minorität schließlich nur unter der größten Unruhe des Hauses sprechen und sich fast gar nicht verständlich machen konnten. Ueber die Resolutionen fand überhaupt keine Discussion weiter statt. Man drängte eben zum Schluß. Man hat damit, wie auch einzelne Redner hervorgehoben haben, die Fortsetzung der Verhandlungen nur vertagt, nicht beseitigt. Schon beim nächsten Etat wird sich das namentlich bezüglich der Unterbeamten zeigen. Wenn die „Berl. Pol. Nachr.“ heute der Meinung Ausdruck geben, daß durch die gestern angenommene Vorlage für absehbare Zeit, ausgenommen die Beseitigung einzelner Ungleichheiten bei den Unterbeamten, der Beharrungszustand erreicht wird, so wird diese Aeußerung wohl mit verschiedenen Fragezeichen begleitet werden müssen.

Der „neue Mann“.

Telegraphisch haben wir heute Morgen bereits berichtet, daß Contre-Admiral **Tirpitz** aus Ostasien nach Berlin berufen sei, um die Vertretung des beurlaubten Staatssecretärs des Reichs-Marineamts, Admirals **Hollmann** zu übernehmen oder — was jetzt vielfach wieder als wahrscheinlich angesehen wird — dessen Nachfolger zu werden. Contre-Admiral Tirpitz ist erst im April vorigen Jahres zum Chef der Kreuzerdivision ernannt worden; es hieß damals, daß er zwei Jahre „draußen“ bleiben würde, und vor wenigen Wochen wurde bei den Frühjahrs- und Sommer-Commandirungen bestimmt, daß das Commando der Kreuzerdivision in Ostasien weiter von Hrn. Tirpitz geführt werde. Wenn derselbe jetzt plötzlich aus Ostasien heimberufen wird, um die Geschäfte des beurlaubten Staatssecretärs Hollmann zu übernehmen, so muß es sich um mehr als provisorische Vertretung handeln, sonst hätte ja Contre-Admiral Büchsel, der Herrn Hollmann öfter und für Wochen vertrat, ihn auch noch etliche Wochen weiter vertreten können. Bemerkenswerth ist ferner, daß Contre-Admiral Plüddemann, der ja eigentlich der Vertreter des Herrn Hollmann wäre, von seinem Posten als Vorstand der nautischen Abtheilung des Reichsmarine-Amts abberufen ist; Herr Plüddemann hat ein älteres Patent als Contreadmiral als sein Kamerad Tirpitz, und unter einem jüngeren Staatssecretär konnte Plüddemann wohl nicht als Abtheilungschef fungiren. Tirpitz war Jahre lang Stabschef des Obercommandos der Marine, ihm ist zu verdanken, daß das deutsche Torpedowesen so gewaltige Fortschritte gemacht hat. Er war in den ersten 1880er Jahren als Corvetten-Capitän der erste Führer größerer Torpedoflottillen. In einer Ordre des Kaisers an den damaligen commandirenden Admiral Freiherrn von der Goltz über die Herbstmanöver 1894 wird ausdrücklich auf die hervorragende Thätigkeit des damaligen Capitäns zur See Tirpitz hingewiesen. Die Pläne der früheren Herbstmanöver haben ebenfalls Herrn Tirpitz zum Verfasser gehabt. Im August 1895 wurde er von seinem Posten als Chef des Obercommandos enthoben, ging dann, nachdem er einige Monate auf Urlaub gewesen, nach Kiel. Tirpitz ist ein ungemein gewandter Redner, ein diplomatisch geschulter Kopf, über die Fünfzig wird Herr Tirpitz, eine hohe stattliche Erscheinung mit langem grauen Bart, nicht hinaus sein. Er ist vermählt mit einer Tochter des in Foge eines Unfalles verstorbenen früheren freisinnigen Abgeordneten **Lipke**, der in den 1860er und ersten 1870er Jahren bekanntlich als Rechtsanwalt in Danzig wirkte. Am 22. Septbr. 1869 ist er Unterlieutenant zur See geworden, am 13. Mai 1895 Contreadmiral, also in $25^{1}/_{2}$ Jahren brachte er es zum Flaggoffizier; er kann also auf eine ungemein rasche Carrière zurückblicken. Sein Nachfolger im Commando der Kreuzerdivision, Contreadmiral v. Diederichs, war auch sein Nachfolger als Chef des Obercommandos, bis ihn in dieser Stelle nach Jahresfrist Contreadmiral Barandon ablöste. v. Diederichs ist der jetzt älteste Contreadmiral (Tirpitz ist der achte), er ist am 27. August 1867 Unterlieutenant zur See geworden; die Charge eines Contreadmirals hat er seit dem 20. Januar 1892.

*

Berlin, 1. April. (Tel.) Nach dem „Hamb. Corr.“ hängt der Urlaub des Staatssecretärs **Hollmann** nicht mit den Gerüchten über seinen Rücktritt zusammen. Die „Berl. N. Nachr.“ dagegen schreiben, daß die Form der Commandirung des Contreadmirals **Tirpitz** zur Vertretung Hollmanns seine Berufung an die Spitze des Reichsmarineamtes als sicher erscheinen lasse. Das Blatt bezeichnet die Berufung des Admirals als die glücklichste Maßnahme, welche die Regierung seit langer Zeit getroffen hätte.

Die Kämpfe auf Kreta.

Wie schon gemeldet, haben die Admirale der Schiffe der Großmächte abermals für jede Macht ein weiteres Bataillon von 600 Mann zur Verstärkung verlangt. Es bleibt aber immer noch fraglich, ob diese Nachschübe genügen werden, denn die kretischen Insurgenten werden täglich kecker und gehen sowohl bei Kanea, wie an anderen Orten der Insel immer weiter vor. Der Kampf um das Fort Izzedin beweist, daß die Aufständischen nicht gesonnen sind, ihre Positionen leichten Kaufs aufzugeben; es wird uns darüber telegraphirt:

Athen, 1. April. (Tel.) **Die Aufständischen setzten den Angriff gegen das Fort Izzedin fort.** Die Kriegsschiffe begannen wiederum deshalb das Bombardement. Die Aufständischen behaupteten ihre Stellung, bis der englische Panzer „Campeodowa“ sie mit dem Feuer seiner schweren Geschütze zum Rückzuge zwang.

Daß die Kreter immer aufs neue angestachelt werden, die Autonomie abzuweisen, beweist wieder eine Petition, welche das kretische Central-Comité an die Großmächte gerichtet hat. Wie die „Times“ aus Athen berichtet, hat das Comité sich mit einem Schreiben an die Königin von England, an die Kaiser von Oesterreich, Deutschland und Rußland sowie an den Präsidenten Faure gewendet. Darin wird dem Erstaunen Ausdruck gegeben, daß die Kreter von denselben Schiffen bombardirt würden, welchen sie ihre Befreiung verdankten und um Zurücknahme des grausamen Entschlusses gebeten, die Kreter zur Annahme einer Constitution zu zwingen, indem man sie künftig neuen Leiden durch Hungersnoth aussetzt; ferner wird verlangt, es möge die Vereinigung Kretas mit Griechenland gestattet werden.

Deutschland.

Berlin, 31. März. Zur Berathung der **Militärstrafprozeßordnung** im Bundesrathe erklärt die Münchener „Allg. Ztg.“, es würden in keiner Weise mehr Zweifel daran gehegt, daß es gelingen werde, eine Einigung der verbündeten Regierungen herbeizuführen. Die „Augsburger Abendztg.“ berichtet über den Entwurf außerdem:

Ueber den eigentlichen Aufbau des militärgerichtlichen Verfahrens war bereits vor Neujahr eine vollständige Uebereinstimmung herbeigeführt und der Errichtung eines obersten Militärgerichtshofes unter Aufrechterhaltung des Begnadigungsrechts der Kriegsherren von allen Seiten zugestimmt worden. Indessen sollen wesentliche Punkte des neuen Entwurfes einer besonderen Behandlung einzelner Staaten, namentlich Baierns, vorbehalten bleiben, ähnlich wie dies beim bürgerlichen Gesetzbuch der Fall gewesen ist, weshalb auch für die neue Reichs-Militärstrafprozeßordnung ein besonderes Einführungsgesetz ausgearbeitet worden ist.

Dem „Hamb. Corr.“ zufolge sollen die Conservativen, Nationalliberalen und das Centrum geneigt sein, die Reform noch in der laufenden Reichstagssession zu erledigen, vorausgesetzt, daß der Entwurf die Bundesrathsinstanz bald verlassen werde. Diese Geneigtheit besteht bei den Parteien der Linken nicht minder, aber der langsame Fortgang der Berathungen im Bundesrath läßt eine Erledigung der Reform in dieser Session als aussichtslos erscheinen.

* **[Abg. Frhr. v. Heereman]** ist erkrankt. In den Weihnachtsferien hat er der „Köln. Volksztg.“ zufolge einen Influenzaanfall gehabt, von dem er sich soweit erholte, daß er nach Berlin kommen konnte. Neuerdings hat sich sein Zustand wieder so verschlimmert, daß er bettlägerig geworden ist.

* **[Falks Jubiläum.]** Unter den zahlreichen Glückwünschen, welche dem Jubilar zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum zugegangen sind, befand sich auch eine Adresse der philosophischen Facultät der Akademie zu Münster, die ihm für die ihr von Falk zu Theil gewordene Förderung dankt und seiner Verdienste um das gesammte Unterrichtswesen und die öffentliche Rechtspflege gedenkt. Die „Germania“ monirt, daß die Adresse von der philosophischen Facultät einer stiftungsmäßig katholischen Akademie ausgegangen sei und hält der Facultät vor, daß sie weder berufen, noch befähigt sei, über die „hohen Verdienste“ Falks auf dem Gebiete der öffentlichen Rechtspflege und über die Fähigkeiten des Juristen Dr. Falk ein Urtheil abzugeben.

* **[Der Verein zum Schutz der deutschen Goldwährung]** hält seine Generalversammlung am 12. April im Kaiserhof in Berlin ab.

* **[Nansen]** wird, wie mitgetheilt, mit seiner Gattin am Freitag in Berlin eintreffen. Abends findet beim Vorsitzenden der Gesellschaft für Erdkunde, Herrn v. Richthofen, zu Ehren Nansens und seiner Frau ein Diner statt, während am Sonnabend, Abends 7 Uhr, bei Kroll der Empfang Nansens durch die Gesellschaft für Erdkunde erfolgt. Am Sonntag veranstaltet der schwedisch-norwegische Gesandte v. Lagerheim zu Ehren seines Landsmannes ein Diner, und am Montag früh verläßt Nansen Berlin, um sich nach Kopenhagen zu begeben.

* **[Für den deutschen Katholikentag]** sind die Tage vom 15. bis 18. August in Aussicht genommen. Eine Versammlung von Katholiken in Landshut in Baiern, welcher auch Erbprinz Alois von Löwenstein beiwohnte, erklärte sich bereit, den deutschen Katholikentag für 1897 vorzubereiten. Für die großen öffentlichen Versammlungen müßte in Landshut eine eigene Halle gebaut werden, für alle anderen Sitzungen sind genügende Räumlichkeiten vorhanden.

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

Fräulein **Rheinen** hatte gestern zu ihrem sogenannten Benefizabende den bekannten „Hüttenbesitzer“ von **Ohnet** gewählt. Das Haus war nur mäßig gefüllt, was wohl hauptsächlich dem Stücke selber zuzuschreiben ist. Diese richtige Marlittiade entbehrt zwar nicht einer kräftigen Augenblickswirkung, doch hinterläßt das Gewaltsame und Gemachte in der Zusammenstellung dieses Gattenpaares keine Befriedigung, denn was sie sind und thun ist Roman, ist Unnatur. Auch ist das Bühnenwerk nicht einmal technisch fehlerfrei, denn die bekannten, nur für den Zuhörer berechneten Erzählungen, wie sie hier den ersten und dritten Aufzug eröffnen, sind genau das Gegentheil einer guten Exposition, während wieder die Actschlüsse sichere Wirkung berechnen und erzielen.

Wie das Stück war auch das Spiel der Benefiziantin selber von wechselndem Werthe. Einzelne Scenen spielte sie gut und ausdrucksvoll, so besonders den qualvollen Kampf im ersten Aufzuge während des Gespräches mit Susanne, und ebenso fand die Angst beim Eintritt des Gatten im zweiten Aufzuge eindrucksvolle Wiedergabe. An anderen Stellen dagegen blieb sie merklich hinter der Natürlichkeit zurück, wie z. B. das erregte Athmen in der entscheidenden Scene mit dem Gatten im zweiten Aufzuge zu lange und zu laut angehalten wurde. Besonders auffällig erschien der leichte Gesprächston, mit dem sie im dritten Aufzuge die Bitte an ihren Gatten richtet, während sie hier doch mit reuevoller Demuth entgegenkommende Liebe verknüpfen muß. Zudem fehlte der ganzen Rolle die echte Weiblichkeit, von der sie erfüllt sein müßte, und die allein diesen Charakter einigermaßen möglich und erträglich erscheinen läßt. Die angenehmste Figur bildete Herr **Lindikoff**, der besonders in der großen Schlußscene des zweiten Aufzuges die edle Männlichkeit des Hüttenbesitzers zu warmem, natürlichem Empfinden entwickelte. Nächstdem erfreute Herr **Schieke** wieder als Notar durch sein gehaltvolles Spiel, aber trotzdem auch von den Nebenrollen die Marquise von Frau **Staudinger**, ihre Neffe Préfont von Herrn **Arndt** und der Protz Moulinet von Herrn **Kirschner** gut gespielt wurden, von diesem freilich auch wieder mit dem Zusatze der „kaiserlichen Gänse“, die Wirkung des Stückes blieb im ganzen matt, weil die weibliche Hauptrolle darüber nicht hinauskam. Fräul. **Hoffmann** müßte sich die Eigenart abgewöhnen, beim Sprechen mit älteren Personen diesen das Gesicht so nahe entgegenzustrecken, dann würde ihr Spiel sehr gewinnen.

Der neue Präsident.

29) Socialer Roman von Hans v. Wiesa.

In diesem Augenblick ging der Vorhang in die Höhe, der Zuschauerraum verdunkelte sich, und die Aufmerksamkeit des Hauses wandte sich den Vorgängen auf der Bühne zu.

Mit berückendem Gesange suchte die schöne Zauberin des Hörselberges den nach edleren Genüssen sich sehnenden Tannhäuser zu umstricken und zu fesseln. Es konnte keine berufenere Darstellerin für dieses dämonische Weib geben als Frau Piloty. Und heut schien ein besonderer Geist aus dieser Sängerin zu reden, es war, als ob ihr eigenstes Sein, sie selbst um den dauernden Besitz des Geliebten ringe, so wahr und so heiß klangen ihre Bitten und Verheißungen, wahrhaft sinnberückend umschmeichelte ihr Gesang die Ohren und Herzen der Hörer, und die vom magischen Schimmer des Lichtes weich umfluthete Venusgestalt, ihre heißflehenden Augen, Alles vereinigte sich zu einem Bilde, das den Hörer mit süßer, dämonischer Gewalt fesselte.

Aber je überzeugender und je verlockender sie erschien, mit um so unheimlicherer Aufdringlichkeit macht sich in der Vorstellung des Publikums der Vergleich des Schaustückes mit der pikanten Wirklichkeit geltend, und mehr als ein Auge richtet sich verstohlen nach der Hofloge, als müsse man den Tannhäuser wo anders suchen als auf der Bühne.

Wie ein unsichtbarer, elektrischer Strom ging durch das schauende und hörende Volk ein einziger, derselbe Gedanke; er erzeugte allmählich jenes beredte Schweigen, das gewaltiger spricht als laute Rede. —

Als der Vorhang fiel, rührte sich keine Hand, gegen alle Gewohnheit. Alles stand noch unter dem Eindruck der prickelnden Scene, welche man soeben durchlebt.

Da gab man aus den Hoflogen durch demonstratives Klatschen das Zeichen zu allgemeinem Applaus. Sei dem, wie ihm wolle, das Volk war nicht dazu da, seine Meinung kundzugeben, und was hinter den Coulissen am Hofe vorging, brauchte die Menge nicht zu ahnen, noch viel weniger Stellung dazu zu nehmen.

Alles stimmte in den Beifall ein. Man tobte förmlich, und in dem brausenden Lärm versank bei vielen, was eben noch mit Flammenschrift im Herzen brannte.

Der Herzog war offenbar ebenfalls sehr befriedigt; man sah ihn selbst die behandschuhten Hände eifrig regen.

Der Erbprinz hatte sich in den Hintergrund der Loge zurückgezogen und plauderte eifrig mit seinem jugendlichen Adjutanten.

In der Pause entfernte sich der Adjutant des Fürsten aus der Loge, offenbar hatte er irgend einem der Cavaliere einen Befehl seines Herrn zu überbringen. Er erschien nach einer Weile hinter dem Hofjägermeister Baron v. Wengersky.

„Herr Baron, Seine Hoheit wünschen Ihre Gegenwart.“

Nichts im Tone verrieth, daß der Graf nur mit Widerwillen sich seines Auftrages entledigte. So lange dieser Wengersky die Gunst des Herzogs besaß, so lange mußte er respectirt werden.

Der Baron erhob sich sofort, um dem allerhöchsten Befehl alsbald Folge zu leisten.

„Besten Dank, lieber Graf“, sagte er mit der unbefangendsten Miene, die überhaupt jemand besitzen konnte, obwohl er wußte, daß der Adjutant mit begreiflicher Mißstimmung sich selbst dem Hofjägermeister gegenüber vom Fürsten zurückgesetzt sah.

„Uebrigens wieder eine großartige Leistung von der Piloty, was?“

„Wie immer“, antwortete der Adjutant, neben dem Baron durch den hell erleuchteten Gang schreitend, dessen Boden ein weicher Teppich bedeckte.

„Von einer Ermüdung in der Stimme finde ich keine Spur. Was meinen Sie?“

„Ich besitze als Militär zu wenig Kunstverständniß, um überhaupt ein ernstliches Urtheil abgeben zu können“, wich der Gefragte aus.

Ein Lakai öffnete den Herren die Thür, welche in die Fürstenloge führte.

Beim Eintritt begrüßte der Baron ehrerbietig den unmittelbar bei der Thür stehenden Erbprinzen und schritt dann rasch zwischen den mit

Am 2. April: SA5.19.SU6.19. **Danzig, 1. April.** Neumond.

Wetteraussichten für Freitag, 2. April,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, vielfach heiter, wenig veränderte Temperatur.

Sonnabend, 3. April: Wärmer, wolkig mit Sonnenschein, strichweise Niederschlag. Windig.

Sonntag, 4. April: Meist heiter, Tags milde, Nachts frostig.

Montag, 5. April: Vielfach heiter, wärmer, strichweise Regen. Lebhafter Wind.

Dienstag, 6. April: Wolkig mit Sonnenschein, windig, ziemlich warm.

---

*[**Der Untergang des Dampfers „Mannheim".**] Ueber den bereits telegraphisch gemeldeten Untergang des von der Firma Schichau in Elbing erbauten Dampfers „Mannheim VII." auf seiner Ausreise von Pillau liegen jetzt nähere Berichte vor:

„Mannheim VII." war ein großes starkes Schiff, ein sogenannter Paddel-(Rad-)Dampfer und sollte als Schleppdampfer auf dem Rhein benutzt werden. Er hatte Maschinen, die etwa 1500 Pferdekräfte indicirten und dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 13 Knoten gaben. Er ging am Montag früh von Pillau aus bei gutem Wetter. Wäre das Wetter ungünstig gewesen, so hätte unzweifelhaft der Pillauer Lootsencommandeur die Ausfahrt nicht gestattet, um so mehr als das Schiff kein Seedampfer, sondern für den Flußdienst bestimmt und dementsprechend gebaut war. Nachmittags 5 Uhr passirte der Dampfer bei Leba vorbei und war bis gegen Stolpmünde gelangt. Durch das nun über Nacht entstandene furchtbare Unwetter und durch die dadurch verursachten Sturzseen gerieth das Schiff in Schwankungen, und so entstand Havarie um 8 Uhr Nachts am Steuerapparat. Das Schiff ging bei dem scharfen Nordwestwind steuerlos nach Osten zurück und Dienstag Morgen 9 Uhr brach dasselbe plötzlich oberhalb Scholpin durch das gegenseitige Arbeiten der Maschinen und des Wassers mitten durch. Auf Befehl des Capitäns wurden sofort zwei Boote ausgesetzt, es nahmen in dem ersten nachstehende sieben Personen Platz: Maschinist Schachtschneider, Reinke, Büchner, Deppner, Borchardt, Klein und Funk (sämmtlich aus Elbing). Nach $4^1/_2$stündiger Fahrt gelangte dies glücklicherweise mit Luftkasten versehene Boot $^3/_4$ Meilen östlich von Leba unter schrecklichem Zustande der Insassen an Strand, ohne daß dieselben von jemand bemerkt worden waren. In dem anderen Boote hatten folgende Personen Platz genommen: Capitän Schmidt und Capitän Bogenitz, die Heizer Neumann, Wallcowsicy, Hildebrandt, der zweite Maschinist Jacobsen und der Matrose Arndt, ebenfalls sämmtlich aus Elbing. Ueber das Verbleiben des anderen Bootes und der betreffenden Insassen ist bis jetzt keine Nachricht eingetroffen. Die Geretteten, die in einem Boote bei Leba landeten, meldeten alsbald den Unglücksfall der Firma Schichau und drahteten auch an ihre Angehörigen. Herr Schiffbaudirector Borgstede von der Firma Schichau begab sich gestern nach dem Eintreffen der Hiobspost alsbald nach der Unglücksstätte.

Eine der „E. Ztg." zugegangene Meldung besagt, daß Capitän Schmidt aus Pillau und der ihm zur Assistenz beigegebene Capitän Bogenitz ertrunken sind. Capitän Schmidt war ein erfahrener Seemann, der schon alle Meere ohne Unfall befahren hatte. Er führte s. Z. mit Rabiger die Torpedoboote unter eigenem Dampf durch die aufständischen Schiffe nach Brasilien. Da alle von Elbing auslaufenden Schiffe der Firma Schichau versichert werden, was, wie uns mitgetheilt wird, auch bei „Mannheim VII." der Fall war, so ist der pecuniäre Schaden gedeckt. Herr Stadtrath Zimmermann in Elbing hatte die Absicht, die Reise nach dem Rhein mit „Mannheim VII." mitzumachen. Erst in letzter Stunde sah er davon ab, und das war gewiß zu seinem Glück.

Der Firma Schichau ist folgende Meldung zugegangen: Der Rheindampfer „Mannheim Nr. VII" war am 30. März auf der Ueberfuhrungsreise begriffen und wurde dabei von schwerem Sturm und Unwetter an der Stolper Küste überrascht. Das Unwetter kam so plötzlich, daß das Schiff keinen Hafen mehr erreichen konnte, erlitt schwere Havarie und sank. Von der aus 15 Personen bestehenden Besatzung retteten sich 7 Personen mit den Rettungsbooten, die übrigen 8 Personen, unter denen sich auch der Capitän befindet, werden noch vermißt, doch hofft man, daß dieselben bei dem ablandigen Wind mit dem Boote in See getrieben sind und noch gerettet werden. (Leider ist die Hoffnung, daß sich dies letztere bestätigt, nach den Meldungen von der Unfallstelle sehr gering.)

* [**Vermuthliches Seeunglück.**] In den letzten Tagen scheint sich auch auf unserer Außenrhede ein beklagenswerther Unfall zugetragen zu haben. Es ist bekannt, daß zahlreiche Stauer von Neufahrwasser aus den einfahrenden Seedampfern in Booten entgegenfahren, um noch auf hoher See, bevor der Dampfer in den Hafen kommt, die Verhandlungen über die Stauerarbeiten zu beginnen. Die Leute wagen sich oft recht weit hinaus, manchmal bis in die Gegend von Hela. Am Dienstag Vormittag lief der englische Dampfer „Glengelder", Capitän Smart, bei recht starkem Südweststurm in die Bucht ein, um den Hafen von Neufahrwasser zu gewinnen. Etwa eine englische Seemeile vor dem Hafen kam dem Dampfer ein solches Stauerboot entgegen, in dem sich drei Personen befanden. Das Boot war ein einfaches Ruderboot, ohne besondere Einrichtungen zum Segeln. Die Leute versuchten an den Dampfer anzuhaken, was bei dem Seegang nicht gelang, der Dampfer hatte auch schon einen Lootsen an Bord, hatte nur Ballast und man wollte daher mit den Leuten nicht verhandeln. Man sah nur noch, daß die Stauer die Riemen scharf auslegten, um den Dampfer zu erreichen und niemand hat sich weiter um das Boot gekümmert, da sich die Scene, wie gesagt, dicht vor dem Hafen abspielte und weiter nichts Auffälliges bot. Seit dieser Zeit ist das Boot mit seinen Ruderern verschwunden. Es bleibt die Annahme, daß das Boot bei dem Südweststurme nach Pillau zu vertrieben ist und irgendwo an der Nehrung landet, doch bezeichnet man dies als unwahrscheinlich, weil das Boot dicht vor dem Hafen war und sich in ihm Leute befanden, welche ihr Fach verstanden, unsere Witterungsverhältnisse genau kennen und ausdauernd rudern. Diese Leute hätten jedenfalls die kurze Strecke bis zum Hafen auch bei dem Winde zurückgelegt. Es gewinnt daher die Annahme Wahrscheinlichkeit, daß die Leute einem anderen Dampfer entgegen gefahren und dabei verunglückt sind.

* [**Bürger-Jubiläum.**] Am 10. April d. J. begeht Herr Geh. Commerzienrath Damme, der seit dem Jahre 1861 der Stadtverordneten-Versammlung angehört, seit 15 Jahren deren erster stellvertretender Vorsitzender und seit 1863 Mitglied und im letzten Jahrzehnt Vorsitzender des Vorsteheramts der Kaufmannschaft ist, sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Zu Ehren des um unsere Stadt durch seine rastlose communale und wirthschaftliche Thätigkeit hochverdienten Jubilars wird auf Anregung der städtischen Körperschaften am 10. April, Abends 8 Uhr, im Artushofe ein Festmahl stattfinden. Listen zur Einzeichnung der Festtheilnehmer liegen im Bureau des Herrn Stadtsecretärs Ziebarth im Rathhause und im Bureau des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft bis zum 6. April cr. aus.

* [**Schiffs-Reparaturen.**] Der im Sunde durch Eis auf Land geschobene, zur hiesigen Rhederei Th. Rodenacker gehörige Schraubendampfer „Jenny", welcher in Helsingör eine provisorische Reparatur erhielt, wurde heute, nachdem derselbe zwecks Besichtigung im Dock der Schiffswerft von J. W. Klawitter gestanden hatte, zur Danziger Schiffswerft und Maschinenbau-Anstalt Johannsen u. Co. gebracht, woselbst die sehr bedeutende Reparatur an Schiff und Maschine ausgeführt wird. Gleichzeitig mit diesem Seedampfer wurde auch der zur Lübecker Rhederei gehörige ca. 1200 Reg.-Tons große und 230 Fuß lange Schraubendampfer „Alice", welcher im finnischen Meerbusen arge Beschädigungen sich im Eise zugezogen hatte, zwecks seiner umfangreichen Reparaturen an Schiff, Maschine und Kessel zur letztgenannten Werft gebracht. Ferner ist nunmehr der durch die hiesige Rhederei Behnke und Sieg in England angekaufte Schraubendampfer „Elsie" in seiner Reparatur so weit hergestellt, daß derselbe am Sonnabend die Danziger Schiffswerft und Maschinenbau-Anstalt Johannsen u. Co. verläßt, um Ladung einzunehmen.

* [**Indienststellung.**] An der hiesigen kaiserl. Werft wurde heute das dort reparirte Schiffsjungen-Uebungsschiff Corvette „Nixe" wieder in Dienst gestellt.

* [**Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse.**] Für das 2. Quartal d. Js. sind fur die Garnisonorte des 17. Armee-Corps die Verpflegungs-Zuschüsse pro Mann und Tag auf 11 Pf. in Konitz; 12 Pf. in Danzig, Graudenz, Marienburg, Schlawe, Pr. Stargard und Stolp; auf 13 Pf. in Culm, Neustadt, Rosenberg, Soldau und Strasburg; auf 14 Pf. in Dt. Eylau, Marienwerder, Osterode, Riesenburg; auf 15 Pf. in Thorn; auf 17 Pf. in Mewe festgestellt worden.

* [**Denkmal für Bischof Adalbert.**] Auf Anregung der ostpreußischen Provinzial-Synode ist ein Comité zusammengetreten, welches sich in einem Aufrufe an die evangelischen Ostpreußen wendet, dem Andenken des Märtyrers, der bei der Predigt des Evangeliums in Preußen sein Blut vergossen hat, aus Anlaß des 900jährlichen Todestages eine würdigere Stätte zu bereiten. Von den Beiträgen, die eingehen, wird es abhängen, in welchem Umfange dies geschehen kann.

* [**Lichtbilder aus dem Leben des Kaisers Wilhelm.**] Auf die heute Abend im Schützenhaussaale stattfindende Darstellung von einigen 80 Lichtbildern aus Kaiser Wilhelm des Großen Leben, mit erläuterndem Text und gesanglicher Begleitung machen wir noch besonders aufmerksam. Der Ertrag der Vorstellung ist zum Besten der hiesigen Stadtmission bestimmt.

* [**Schidlitzer Kirchenbau-Lotterie.**] In der heute Vormittag im St. Josephshause in der Töpfergasse vor Notar und Zeugen stattgefundenen und von der Firma Theodor Bertling geleiteten Ziehung der Schidlitzer katholischen Kirchenbau-Lotterie fielen die 15 Hauptgewinne der Reihe der Gewinne nach auf folgende Nummern: 18 717 9136 7754 1257 8669 8993 16 606 9535 11 978 14 030 6015 17 905 14 233 11 091 5843.

* [**Von der Weichsel.**] Aus Chwalowice wird heute telegraphirt: Wasserstand der Weichsel heute 3,55, gestern 3,53 Meter. — Aus Thorn meldet ein amtliches Telegramm: Wasserstand Dienstag 3,06, Mittwoch 3,30, heute 3,78 Meter; steigt weiter.

* [**Irriges Gerücht.**] Ein fatales Zufallsspiel hat gestern durch eine Kette kleiner Tücken eine Notiz in unsere Abend-Ausgabe gelangen lassen, die zur Veröffentlichung in der „Danziger Zeitung" nicht bestimmt, vielmehr von der Redaction wegen Unwahrscheinlichkeit beanstandet war und näherer Recherche unterworfen werden sollte. Wir meinen die kurze Meldung über einen angeblichen Straferlaß des Kaisers für Militärpersonen. Uns sowohl wie anderen hiesigen und auswärtigen Blättern war die angeblich aus militärischen Kreisen stammende Meldung zugegangen. Unsere Nachforschungen ergaben aber schon gestern, daß sie auf unrichtiger Auffassung eines verkündeten Armeebefehls über die Verleihung der Centenar-Erinnerungsmedaille beruhte, weshalb unser Wille sie von der Veröffentlichung ausgeschlossen hatte, den aber die Heimtücke einer Reihe von rein zufälligen Umständen durchkreuzte. Ehe wir unseren Lesern mit der Bitte um Nachsicht dies mittheilen, haben wir auch heute noch weitere Nachforschungen angestellt, deren Resultat nur das gestrige vollauf bestätigt hat. Es ist in militärischen Kreisen nicht das Geringste von einem solchen Gnadenerlaß bekannt. Derselbe wäre auch, wenn beabsichtigt, sicher schon am 22. März ergangen und verkündet worden.

* [**Haus- und Grundbesitzer-Verein.**] Gestern Abend hielt unter dem Vorsitz des Herrn Gärtnereibesitzers Bauer der Haus- und Grundbesitzer-Verein seine ordentliche General-Versammlung ab, die nicht besonders zahlreich besucht war. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Rechnungslegung, welche durch Herrn Brunkow erfolgte. Wir entnehmen derselben, daß eine Einnahme von 9430 Mk. vorhanden gewesen ist, der eine Ausgabe von 8338 Mk. gegenübersteht, so daß ein Ueberschuß von 1090 Mk. erzielt wurde. Der Umsatz in dem Bureau des Vereins stieg im abgelaufenen Jahre von ca. 3000 auf ca. 9000 Mk., die Mitgliederzahl betrug am Ende des Vereinsjahres 665. Das Vereinsvermögen stieg auf 6791 Mk. An die Rechnungslegung knüpfte sich eine kleinere Debatte, in welcher Herr Kawalki hervorhob, daß die Einnahmen aus den Hypotheken- und Grundstücks-Vermittelungs-Geschäften des Vereins über 4000 Mk. Gewinn gebracht hätten, trotzdem sei der Ueberschuß der gesammten Vereinskasse nicht so hoch. Der Verein könne vielleicht seine Ziele etwas schneller erreichen, wenn das Vermögen größer würde. Herr Brunkow theilte mit, daß die 4400 Mk. aus den Vermittelungsgeschäften Brutto-Einnahmen seien, von denen die Hälfte abgehe. Es seien außerdem 1500 Mk. in Papieren angelegt worden, der baare Geschäftsgewinn betrage 2500 Mk. Herr Bauer führte aus, daß die Thätigkeit des Bureaus eine sehr umfangreiche gewesen ist und daß die Gründung desselben ein festes Bindeglied für die Mitglieder geworden sei, denen es eine Menge Arbeit erspare. Herr Kawalki bezeichnete als Ziele des Vereins die Organisation des Nachtwachwesens, die Gründung von Wohnungszeitungen, ein Asyl für Obdachlose 2c. In Danzig sei man darin noch um zwanzig Jahre zurück. — Die Rechnung wurde dechargirt und der Etat für das Jahr 1897/98 auf 7000 Mark in Einnahme und Ausgabe festgestellt. Der Verein feiert im nächsten Vereinsjahre sein 10jähriges Bestehen, für dasselbe wurden 400 Mk. bewilligt. Dann folgte der Jahresbericht zunächst des Bureauverwalters Herrn Sauer, der berichten konnte, daß das Bureau mit recht erheblichem Nutzen gearbeitet hat, der Grundstücksverkauf erstreckte sich auf ein Kapital von 242 000 Mk., die Hypothekenbeleihung auf 179 000 Mk. Es wurden bei den einzelnen Vermiethungsterminen 560 leerstehende Wohnungen annoncirt, von denen 489 vermiethet wurden. Bei der Besprechung der Hypotheken-Vermittelung constatirt der Bericht die eigenartige Thatsache, daß Hypotheken auf Vorstadt-Grundstücke von den Banken schwer oder gar nicht zu erhalten seien, was wohl an der dort herrschenden Bauspeculation läge. Dem Bureauverwalter wurde der Dank der Versammlung für seine Thätigkeit ausgedrückt. Herr Bauer berichtete dann über die Thätigkeit des Vereins, der in 11 Vorstandssitzungen und 6 Vereinsversammlungen zusammen gewesen ist, und besprach die einzelnen Berathungsgegenstände der Versammlungen. Der Verein sei bestrebt gewesen, auf wirthschaftlichem Gebiete zu arbeiten und damit dem Einzelnen und Ganzen zu dienen. Wichtig für die Entwickelung unserer Stadt sei der Ausbau des Wallterrains und das flotte Bauwesen in den Vorstädten, das schon jetzt einen empfindlichen Eindruck mache. Hoffentlich werde, er sei dieser Sache sicher, das Bauwesen in den Vorstädten nicht schlimm werden, wie das in anderen Städten gewesen sei. — Jahresbericht soll gedruckt den Mitgliedern zugestellt werden.

Bei der **Vorstandswahl** schlug die Commission vor, die Herren A. Bauer zum ersten Vorsitzenden, und G. Mix zum zweiten Vorsitzenden, zum ersten Schriftführer Herrn Eschenbach auf drei Jahre, zum zweiten Schriftführer Herrn Apotheker Rousselle auf drei Jahre, zum ersten Schatzmeister Herrn Stadtsecretär a. D. Suhr auf ein Jahr, zum zweiten Schatzmeister Herrn Rautenberg auf drei Jahre und zu Beisitzern die Herren G. Hartmann auf drei Jahre, H. Plotzke auf ein Jahr zu wählen. Es scheiden danach aus die Herren Korzeniewski, Brunkow und Krupka-Neufahrwasser. Einstimmig wurden die vorgeschlagenen Herren gewählt. — Der Verein wird auch in diesem Jahre den in Leipzig stattfindenden Verbandstag deutscher Haus- und Grundbesitzer-Vereine beschicken und bewilligte die Kosten dafür.

Eine recht interessante Frage brachte demnächst der Vorsitzende zur Discussion, nämlich die **statistische Feststellung leer stehender Wohnungen**, die in einer Stadt wie Danzig, in welcher sich die Wohnungsverhältnisse immer mehr verschieben, für die Hauseigenthümer von hoher Bedeutung ist. Herr Bauer führte aus, daß auch bei den Wohnungen in unserer Stadt sich alles nach Angebot und Nachfrage richte, und es habe sich bereits herausgestellt, daß wir einen Ueberschuß an größeren Wohnungen besitzen. Wenn über die leer stehenden Wohnungen eine zuverlässige Statistik geführt werde, wäre das für die Hausbesitzer ein Fingerzeig, wie sie rationell bauen müssen. Das Bureau des Vereins könne leicht nach den von ihm veröffentlichten Angaben eine Statistik aufstellen, diese könne aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen und der Vorsitzende schlug deshalb vor, sich an den Magistrat zu wenden, um Einsicht in die halbjährlichen Wohnungssteuerlisten zu erlangen. Die Versammlung bewilligte etwa entstehende Kosten, nachdem in der Debatte Herr Suhr darauf hingewiesen hatte, daß in den Jahresberichten des Magistrats bereits ähnliche Angaben gemacht würden. Mit einigen Mittheilungen über das Liebenow'sche Nebenschlußventil an Wasserleitungen wurde die Versammlung geschlossen.

* [**Dem früheren Cultusminister Dr. Falk**] hat auch der Vorstand des westpreußischen Provinzial-Lehrervereins aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums ein Glückwunsch-Telegramm gesandt.

* [**Hafenbauinspection Neufahrwasser.**] An Stelle des nach Köslin als Baurath versetzten Herrn Hafenbauinspectors Wilhelms tritt Herr Bauinspector Ladisch aus Swinemünde. Die Abreise des Hrn. Wilhelms erfolgte bereits heute früh.

* [**Westpreußischer Provinzial-Fechtverein.**] Am Sonnabend Abend wird im Café Beyer der westpreußische Provinzial-Fechtverein einen humoristischen Herrenabend veranstalten, in welchem durch humoristische Vorträge und turnerische Darstellungen die Gäste unterhalten werden sollen. Da die Feste des Vereins sich stets durch ein geschicktes Arrangement ausgezeichnet und den Besuchern viel Vergnügen bereitet haben, so ist zu hoffen, daß auch dieses Fest den wohlthätigen Zwecken des Vereins reiche Mittel zuführen wird.

* [**Maurer-Versammlung.**] Gestern Abend fand in dem Lokale Gr. Mühlengasse Nr. 9 eine Versammlung von Mitgliedern des Maurerverbandes statt, die sich zu den mitgetheilten Vorschlägen der Bauinnung ebenso stellte wie vorgestern die Zimmerleute.

* [**Unfälle.**] In einem Krampfanfalle stürzte der Arbeiter Vierkant mit solcher Wucht hin, daß er sich eine erhebliche Quetschung der Brust zuzog, weshalb er in's Lazareth aufgenommen werden mußte. — Bei einem Bau schlug dem Arbeiter Möller ein Balken gegen ein Bein, wodurch er einen Knochenbruch erlitt. Auch er fand Aufnahme im Stadtlazareth in der Sandgrube.

* [**Ordensverleihungen.**] Dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Bauck zu Lauenburg ist aus Anlaß seines gestern gemeldeten 50jährigen Dienstjubiläums der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Obersten a. D. Ziegler, bisher à la suite des Grenadier-Regiments König Friedrich III. und Eisenbahn-Linien-Commissar in Danzig, der Kronen-Orden 2. Klasse verliehen worden.

* [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Gestorben ist der Materialien-Verwalter 1. Klasse Nouvel in Dirschau. Ernannt sind: Telegraphenmeisterdiätar Boldt in Neustettin zum Telegraphenmeister, Weichensteller Marks in Frankenfelde zum Weichensteller 1. Klasse, Weichensteller Margenfeld in Laskowitz zum Rangirmeister. Versetzt sind: Bahnmeister-Diätar Porsch von Danzig nach Wongrowitz zur Verwaltung einer daselbst neueingerichteten Bahnmeisterei.

* [**Ferien.**] Die diesjährigen Osterferien für die hiesigen Volksschulen beginnen Mittwoch, den 7. April, und dauern bis zum 22. April. Das neue Schuljahr nimmt jedoch bereits heute seinen Anfang, nachdem gestern die Entlassungen und Versetzungen stattgefunden haben.

* [**Ein brutaler Bettler.**] Mit welcher Dreistigkeit manchmal die Bettler vorgehen, zeigt ein Vorfall, der sich gestern Abend in einem hiesigen Restaurant abspielte: Ein reducirt aussehender älterer Mensch betrat das Lokal und bettelte die einzelnen Gäste an, von denen ihm mehrere auch eine Gabe reichten. Als einer derselben ihn aber abwies, zog der Mensch ein Messer aus der Tasche und wollte damit auf den betreffenden Herrn eindringen. Man begnügte sich damit, nach einem Schutzmann zu schicken. Als der Messerheld dieses hörte, machte er sich schleunigst aus dem Staube, so daß es leider nicht gelang, ihn festzunehmen oder seine Persönlichkeit festzustellen.

* [**Messerstecherei.**] Wie bereits berichtet, wurde gestern der Nieter Paul Link verhaftet, weil er verdächtig ist, sich am Sonntag Abend mit seinem Bruder an dem Messerattentat auf den Schneidermeister Ferdinand Friedrich betheiligt zu haben. Dem L. ist jetzt nachgewiesen, daß er am Sonntag sich noch an einer Messerstecherei betheiligt hat. In der Bäckergasse erhielt der Bursche Conrad Krest einen 5 Centimeter langen Schnitt in das Genick. L. ist bei der Affaire erkannt worden und behauptete, daß der Verletzte ihn zuerst mit anderen Burschen angegriffen habe. Er hatte es aber doch für gerathen gehalten, sich aus Danzig zu entfernen, wurde aber von dem Schutzmann Ruck gerade in dem Augenblick abgefaßt, als er seine Vorbereitungen zur Reise beendet hatte.

[**Polizeibericht für den 1. April.**] Verhaftet: 6 Personen, darunter: 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Widerstandes, 3 Betrunkene, 7 Obdachlose. — Gefunden: 1 brauner Glacéhandschuh, 1 langer gelber Damen-Glacéhandschuh, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirection, 1 schwarzer seidener Damenkragen, abzuholen von Herrn Krutzikowski, Portier im Hebammen-Institut, Sandgrube 41. — Verloren: 1 goldene Platte von einem Manschettenknopf, 1 goldene Damen-Remontoiruhr, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirection. — Verlaufen: 1 langhaariger weißer Jagdhund mit braunen Flecken, abzugeben bei Herrn Hauptmann Zwanziger in der königl. Gewehrfabrik.

Aus der Provinz.

Praust, 1. April. Gestern Vormittags $9^1/_2$ Uhr ist beim Rangiren des Bedarfsgüterzuges 983 auf der Haltestelle Bölkau der Nebenbahn Praust-Carthaus der Streckenarbeiter Sichert von hier, welcher zur Ausbildung als Bremser eingestellt war, zwischen die Puffer zweier zu verkuppelnden Wagen gekommen und erheblich **an der Brust gequetscht** worden. Sichert wurde mit demselben Zuge nach Praust gebracht und verstarb auf dem hiesigen Bahnhofe. Es liegt eigene Unachtsamkeit vor.

-e. **Zoppot**, 1. April. Der hiesige **Gewerbeverein** hielt gestern im „Victoria-Hotel" seinen letzten Vortragsabend in diesem Winterhalbjahre ab. Herr Studiosus Victor Funk hielt einen Vortrag über Kohlensäure und deren Anwendung zur Erzeugung von hohen Kältegraden. Die Ausführungen veranschaulichte er durch angestellte Versuche, die sehr gut gelangen. Während des Sommerhalbjahres findet nur am Mittwoch nach dem Ersten jeden Monats eine Vereinssitzung statt. Die Bibliothek ist während des Winters fleißig benutzt worden. — Herr Referendar Sachsenhaus ist nach neunmonatiger Thätigkeit am hiesigen Amtsgericht dem Landgericht zu Danzig zur Beschäftigung von heute ab überwiesen.

Ω **Berent**, 31. März. Heute fand an dem hiesigen königl. **Progymnasium** unter Vorsitz des zum königl. Commissar ernannten Directors Neumann die **Abgangsprüfung** statt, zu welcher sich zwölf Untersecundaner gemeldet hatten. Auf Grund des Ausfalls der schriftlichen Arbeiten wurden die Abiturienten Neumann, Cohn und Chmieletzki von der mündlichen Prüfung dispensirt und nach der mündlichen Prüfung bestanden: Borski, Fleischer, Borabas, Anacker, Wolf und Prawitz; ein Examinand wurde von einer mündlichen Prüfung zurückgestellt und zwei bestanden in der mündlichen Prüfung nicht. Allen, welche das Examen bestanden, wurde die Berechtigung für den einjährig freiwilligen Dienst zuerkannt.

Christburg, 31. März. Soeben passirte hier ein **schrecklicher Unglücksfall.** In dem Gasthause des Kaufmann Weidmanns war der Hofbesitzer Kallin aus Heinrichsdorf eingekehrt. Als derselbe nach Hause fahren wollte, gingen die Pferde etwas unruhig los und in schärfster Gangart nach dem Schweinemarkt zu. Als die Pferde um die Ecke der Straße bogen, wurden

---

Seidendamast bezogenen Sesseln nach dem Vordergrunde der Loge, wo der Herzog, in einen Fauteuil zurückgelehnt, offenbar mit Ungeduld den folgenden Acten entgegensah.

„Ah, da sind Sie!" empfing der Fürst den Baron, welcher hinter dem Sessel stehen blieb, „niemand kann Ihnen den Vorwurf der Aufdringlichkeit machen."

„Hoheit wollen Nachsicht walten lassen, aber in der That fürchte ich auch keinen Vorwurf mehr, als den soeben von Hoheit bezeichneten."

„Was meinen Sie zu der Aufführung?"

„Mustergiltig", versicherte der Baron, „Frau Piloty hält sich heut unübertrefflich!"

„Ich möchte ihr heute noch persönlich meine Anerkennung aussprechen, lieber Baron, Sie werden die Güte haben, daran zu denken."

Der Hofjägermeister verbeugte sich.

„Haben Sie nicht heute Abend eine besondere Beobachtung gemacht", fragte der Fürst mit leiserer Stimme, so daß sich der Baron tiefer herabbeugen mußte, um die Worte verstehen zu können.

Es war das eine heikle Frage, und Wengersky war klug genug, sie vorläufig nicht recht zu verstehen.

„Hoheit wollen verzeihen, ich habe, bevor ich in's Theater fuhr, mit meinem Tölpel von Diener einen Aerger gehabt, das hat meine Aufmerksamkeit beeinträchtigt. Soviel ich aber noch zu beurtheilen vermag, das Personal hat sich wohl durchweg auf der Höhe seiner gewohnten Tüchtigkeit gezeigt."

Der Herzog warf dem Sprecher einen mißtrauischen Blick zu.

„Gehen Sie in Ihrem Zartgefühl nicht zu weit, lieber Wengersky, wenn ich in gewisser Beziehung empfindlich wäre, hätte ich Ihre Meinung nicht verlangt."

Das war deutlich.

„Wenn Hoheit dem Verhalten des Publikums überhaupt Beachtung geschenkt haben, dann könnte die etwas kühle Aufnahme der glanzvollen Leistung der Primadonna allerdings befremden."

Der Fürst nickte.

„Aber nur für den Uneingeweihten", fuhr der Baron fort.

„Weihen Sie mich ein!" befahl der Herzog, auf einen Sessel deutend, auf welchem der Baron sofort Platz nahm, um unauffälliger das Gespräch fortsetzen zu können.

„Hoheit befehlen, ohne Verschleierung alles zu erfahren, was mir bekannt ist?"

„Ich erwarte es. Denn das Vorkommniß hat mich verstimmt. Sprechen Sie!"

„Ich halte die Tactlosigkeit des Publikums für eine Folge der Haltung gewisser einflußreicher Kreise."

Als der Fürst schwieg, fuhr der Baron fort: „Das Interesse für das Privatleben Ew. Hoheit hat am Hofe einen Charakter angenommen, der meines Erachtens den des Statthaften überschreitet."

Der Fürst wandte sich dem Baron aufmerksamer zu und spielte aufgeregt mit den Breloques an seiner Uhrkette.

„Ich gehe nicht so weit", fuhr der Andere fort, „dieses Interesse als den Ausfluß mangelnder Ergebenheit anzusehen, es ist vielmehr die Folge einer einseitigen und engherzigen Lebensanschauung. Niemand aber hat wohl ein Recht, diese seine persönlichen Anschauungen als die auch für Ew. Hoheit maßgeblichen ansehen zu dürfen."

(Forts. folgt.)

zwei Kinder überfahren. Der sechsjährigen Tochter des Schneiders Böhnke gingen beide Räder über den Kopf und das Kind verstarb unter den Händen des herbeieilenden Arztes, während das andere Kind des Arbeiters Lettau nur Quetschungen erlitt.

△ Tuchel, 31. März. An der Synagoge hierselbst ist ein nächtlicher Einbruch verübt worden; die Diebe stiegen durch ein Seitenfenster ein, erbrachen einen Opferkasten und beraubten denselben seines etwa 20 Mark betragenden Inhalts. — Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, den Sitzungssaal des Rathhauses durch die Bilder der drei deutschen Kaiser zu schmücken. — An Stelle des verstorbenen Rathmannes B. Magnus wurde der Kaufmann Herr R. Bluhm zum Magistratsmitgliede gewählt.

Graudenz, 31. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung beantragten die Herren Lewinsohn und Genossen, möglichst schnell das Ausscheiden der Stadt Graudenz aus dem Kreise herbeizuführen. Herr Lewinsohn wies darauf hin, daß die Stadt in den letzten Jahren 23 000, 33 000 bezw. 67 900 Mk. Kreisabgaben bezahlen mußte; vom Kreise habe die Stadt keine Gegenleistungen gehabt. Herr Erster Bürgermeister Kühnast erwiderte, daß der Antrag schon früher gestellt worden ist, aber vergeblich. Ueberhaupt ist das Ausscheiden erst möglich, wenn die Zahl der Civileinwohner nach der letzten Volkszählung 25 000 übersteigt. Da die nächste Volkszählung im Jahre 1900 stattfindet, wird das Ausscheiden erst 1901 möglich sein. Doch will der Magistrat neue Anträge stellen, da er der Ansicht ist, daß die Stadt so schnell als möglich aus dem Kreise scheiden muß. Der Antrag Lewinsohn wurde einstimmig angenommen.

Schwetz, 1. April. Gestern hat in unserem Wahlkreise zum zweiten Male die Reichstags-Nachwahl stattgefunden. Bisher bekannt aus den Städten Schwetz und Neuenburg und 43 ländlichen Bezirken für Holtz-Parlin (deutscher Candidat) 2815, v. Saß-Jaworski (Pole) 2936 Stimmen. Im ersten Wahlgange bei der Nachwahl im vorigen Jahre erhielten in diesen Bezirken: Holtz 2789, Saß 2936. Es fehlen noch 45 ländliche Bezirke. (Hier, in der Stadt Schwetz, erhielt Holtz 516, v. Saß 514 Stimmen.)

y. Thorn, 31. März. Wie schon telegraphisch gemeldet ist, wurde gestern vom Kreistage der Kreis-Haushalts-Etat festgesetzt. Unter den Ausgaben befinden sich auch zwei Stipendien für junge Landwirthe zum Besuche einer landwirthschaftlichen Winterschule, sowie 5000 Mark als erste Rate der zur Eindeichung der Nassauer Niederung bewilligten Beihilfe. Hierzu theilte der Herr Landrathsamts-Verwalter mit, daß zu Beunruhigungen, der Deichbau werde sich wieder verzögern, keine Veranlassung vorliegt. An den Projecten wird fleißig weiter gearbeitet. Die Bauarbeiten selbst können aber natürlich nicht eher beginnen, bis die Witterung es gestattet. Im Laufe des Sommers solle der Deich bestimmt fertig gestellt werden.

Königsberg, 31. März. Der Vorstand des ostpreuß. landwirthschaftlichen Centralvereins hatte an die königl. Eisenbahndirection in Folge eines Antrages der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Heiligenbeil das Gesuch gerichtet, die Bahnhofswirthe ihres Bezirks veranlassen zu wollen, künftig nur Naturbutter bei Zubereitung der von ihnen verabreichten Speisen zu verwenden, zum wenigsten jedoch die Bahnhofswirthe dazu anzuhalten, daß dieselben den etwaigen Gebrauch von Margarine dem Publikum durch Anschlag bekannt machen und in diesem Falle den Preis der Speisen entsprechend herabsetzen. Hierauf ist von der Eisenbahndirection folgender Bescheid ergangen:

„Die von der k. Eisenbahndirection Köln an die Bahnhofswirthe ihres Bezirks gerichtete Verfügung, betreffend Verwendung von Margarine für die dem Publikum dargebotenen Butterbrode, ist in ähnlichem Wortlaut auch an die Bahnhofswirthe des diesseitigen Bezirks ergangen. Unsere bezügliche Verfügung beschränkt sich allerdings nur auf die Verwendung von Margarine für Butterbrode; dieselbe auf sämmtliche von den Bahnhofswirthen zubereiteten und verabreichten Speisen auszudehnen, müssen wir ablehnen, weil uns eine derartige Anordnung im Interesse des reisenden Publikums nicht geboten erscheint, auch eine Herabsetzung der Preise für die mit Margarine zubereiteten Speisen kaum verlangt werden könnte." (Ostpr. Z.)

* Der bisherige Rector Arthur Richter aus Posen ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden.

* Der zweite Bürgermeister in Schneidemühl Herr Redwig ist zum Bürgermeister der Stadt Wittenberge a. d. Elbe gewählt worden.

* [Maßregelung.] Unliebsame Nachklänge von der Centenarfeier in Gnesen, wo Schulvorstandsmitglieder ihres Amtes enthoben worden sein sollen, weil sie die Illuminationskosten für das Schulgebäude nicht bewilligen wollten, werden in der „Pos. Ztg." bestätigt. Wie dieses Blatt mittheilt, hat der Landrath des Gnesener Kreises an einen der Gemaßregelten, den Rendanten Teurich, unterm 23. März folgendes Schreiben gerichtet:

Sie haben als Mitglied des hiesigen katholischen Schulvorstandes der Bereitstellung geringfügiger Mittel für Zwecke einer würdigen Ausschmückung und Beleuchtung des Schulgebäudes aus Anlaß der Gedächtniß-Feier Kaiser Wilhelms des Großen Schwierigkeiten bereitet und damit zu erkennen gegeben, daß Sie zur Erreichung des Zieles, das für die deutsche Volksschule zu den wesentlichsten gehört: Erweckung und Pflege der Liebe und Treue zu Herrscherhaus und Vaterland, Ihre Mitwirkung zu verweigern gesonnen sind. Sie haben sich damit des Vertrauens unwürdig gezeigt, das die Stellung und das Amt eines Schulvorstandsmitgliedes von Ihnen erfordert, und eine weitere gedeihliche Thätigkeit in der Schulverwaltung kann darnach von Ihnen nicht mehr erwartet werden. Ich finde mich deshalb veranlaßt, die Ihrer Wahl zum Mitgliede des katholischen Schulvorstandes unter dem 2. März 1893 ertheilte Bestätigung hiermit zurückzunehmen. Sie sind damit Ihres Amtes als Mitglied des Schulvorstandes enthoben.

Die drei Vorstandsmitglieder sollen, wie die „P. Ztg." berichtet, die Mittel zur Beleuchtung deshalb nicht bewilligt haben, weil das Schulgebäude von der Straße aus gar nicht sichtbar und der Schulhof, in dessen Mitte das Gebäude liegt, mit einer hohen Mauer umgeben ist.

Von der Marine.

Aus Berlin wird uns heute telegraphirt: Den bereits erfolgten Personalveränderungen in den Flaggoffizierstellen der Flotte werden Verabschiedungen von Admiralen folgen.

Kiel, 1. April. (Tel.) Von den neun verunglückten Schiffsjungen des Schulschiffes „Moltke" sind drei als geheilt beurlaubt, die übrigen befinden sich auf dem Wege der Besserung, nur der Schiffsjunge Kaminsky aus Insterburg liegt hoffnungslos an einem Schädelbruch darnieder.

* Der Kreuzer „Habicht" ist am 29. März in Loanda angekommen und beabsichtigt am 3. April nach Mossamedes in See zu gehen.

Vermischtes.

Wien, 31. März. Der Operettencomponist Hofrath Zeller, der des Betruges und des Falscheides beschuldigt war, wurde nach mehrtägiger Verhandlung zu einem Jahre schweren Kerkers verurtheilt.

Bern, 1. April. (Tel.) Im Postwagen des Nachtzuges Genf-Bern wurde der Postbeamte durch einen Schuß ermordet und Postsäcke wurden beraubt.

New-York, 31. März. Nach einer Meldung des „Sun" aus Guthrie (Oklahoma) hat ein Tornado gestern Abend die Guthrie benachbarte Stadt Chandler zerstört. Zwölf Personen sollen getödtet, etwa 150 verletzt worden sein.

Letzte Telegramme.

Die Mächte vor Kreta.

London, 1. April. Die Regierungen der Mächte haben beschlossen, unverzüglich Schritte zu thun, um der aggressiven Haltung Griechenlands Einhalt zu gebieten. Der Blockade der griechischen Flotte ist von allen Mächten zugestimmt worden. Sie wird alsbald durchgeführt werden.

Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Petersburg besagt, der Vorschlag, daß für Kreta ein europäischer General-Gouverneur ernannt werde und die türkischen Truppen zurückzuziehen seien, sei nicht von allen Mächten angenommen worden und mehrere Mächte seien der Ansicht, daß die Zurückziehung der griechischen Truppen die nothwendige Vorbedingung jeder neuen ständigen Verwaltungsform der Kreter sei. In Kanea herrscht, wie dasselbe Blatt berichtet, die Absicht vor, die jüngsten Ereignisse bewiesen mehr und mehr, daß die türkischen Truppen die auf die Beruhigung der Insel gerichteten Actionen der Mächte ernstlich hemmen. Sobald die europäischen Garnisonen der besetzten Forts in genügender Stärke vertreten seien, werde es als angemessen hingestellt, daß das Gros der türkischen Truppen zurückgezogen werde.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Kanea hat Oberst Vassos gestern an die Admirale eine Botschaft gerichtet, in der er die Admirale der Parteinahme für die türkischen Soldaten beschuldigt.

Paris, 1. April. Die Experimente, welche Professor Nocard von der thierärztlichen Hochschule mit dem Koch'schen Tuberkulin unternahm, haben so günstige Resultate ergeben, daß der Ministerpräsident Méline demnächst einen Gesetzentwurf einbringt, wonach die Molkerei-Besitzer verpflichtet sind, ihre Kühe einer Tuberkulin-Prüfung zu unterwerfen.

Paris, 1. April. Unter den von dem Untersuchungsrichter heute einberufenen Zeugen befindet sich auch der ehemalige Deputirte de la Haye, welcher im Jahre 1892 den ersten Panama-Skandal enthüllte. Der Deputirte Maret ist aus Gesundheitsrücksichten freigelassen worden.

Petersburg, 1. April. Sicherem Vernehmen nach sind die Verhandlungen, welche in den letzten Tagen bezüglich der Emission der vom Staate garantirten Eisenbahn-Obligationen stattgefunden haben, zu Beschluß gelangt. Die Verträge sind von sämmtlichen Eisenbahn-Verwaltungen und den Vertretern des Syndicats unterzeichnet worden.

Standesamt vom 1. April.

Geburten: Regierungsrath Walther Ehrhardt, T. — Bureau-Vorsteher Otto Bitz, S. — Zimmergef. Wilhelm Putsch, T. — Arb. Gustav Steffen, S. — Kaufmann Leopold Lewinson, S. — Bureau-Assistent bei der Landes-Direction Karl Kusina, S. — Arb. Heinrich Großmann, T. — Schmiedegef. Ferdinand Keil, S. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Assistent bei der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Max Geppert und Elfrieda Bartkowski, beide hier. — Schmiedegeselle Hermann Gast und Auguste Kiewer, beide hier. — Holzarbeiter Paul Pahlke und Johanna Gutzmann hier. — Kaufmann Louis Eduard Max Otto zu Bitterfeld und Ottilie Henriette Amalie Münch zu Zoppot. — Kaufmann Wilhelm Wirthschaft und Catharina Mitzlaff, beide hier. — Arbeiter August Sommerfeld und Anna Neumann, beide hier.

Heirathen: Königl. Schutzmann Hermann Karl Wilhelm Kornack und Florentine Auguste Kratzke, beide hier. — Landwirth August Friedrich Theodor Groth und Auguste Karoline Charlotte Falk, beide hier. — Tischlergeselle Wilhelm Waschke-Neustadt und Friederike Brzezinski hier. — Schuhmachergeselle Franz Andreas Tausch und Johanna Henriette Goretzki, beide hier. — Schmiedegeselle Ernst Louis Koenig und Elisabeth Schabowski, beide hier. — Arbeiter Max Eugen Nandelstädt und Rosalie Louise Ziesmer, beide hier. — Arbeiter Hermann Michael Slaminski und Josefine Wilhelmine Jurczik, beide hier.

Todesfälle: T. d. Tischlergesellen August Gierschewski, 2 J. 1 M. — Arbeiter Johann Martin Borschki, 77 J. — Wittwe Rosalie Punschke, geb. Strunk, 64 J. — S. d. Feldwebels Ludwig Süß, 5 W. — Kurzwaarenhändlerin Franziska Bachmann, 46 J. — T. d. Pförtners Julius Reschke, 9 M. — Unehel.: 1 S. und 1 T. todtgeb.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 31. März. Heute traf der Dampfer „Maroa" mit vier Personen hier ein, die von einem Boote des am 8. d. Mts. beim Cap Hatteras (Nord-Karolina) gesunkenen Dampfers „Ville Saint Nazaire" am 13. März aufgenommen waren. Die Geretteten sind Capitän Jaquenceau, Maschinist Mariani, Steuermann Herbert und Matrose Saona.

Helgoland, 1. April. (Tel.) Das deutsche Schiff „Generallieutenant v. Witzleben" ist unweit Helgoland gesunken. Der Capitän ist ertrunken, die übrige Mannschaft gerettet.

Wisby, 28. März. Der schwedische Dampfer „Manhem" ist mit Assistenz wieder abgebracht und in Burgsvik eingeschleppt worden.

London, 30. März. Der deutsche Schooner „Terrier", mit Kohlen von Kardiff nach Christiania bestimmt, ist bei Stavanger gestrandet. Die Mannschaft ist gerettet.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 31. März. Getreidemarkt. Weizen loco flau, holsteinischer loco 155 bis 162. — Roggen loco flau, mecklenb. loco 113—124, russischer loco ruhig, 82—83. — Mais 81,00. — Hafer fest. — Gerste flau. — Rüböl still, loco 54,50 Br. — Spiritus (unverzollt) still, per März-April 19,00 Br., per April-Mai 19,00 Br., per Mai-Juni 19¼ Br., per Sept.-Oktbr. 20 Br. — Kaffee matt, Umsatz 4500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 5,80 Br. Schön.

Wien, 31. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,79 Gd., 7,81 Br., per Mai-Juni 7,63 Gd., 7,64 Br. — Roggen per Frühjahr 6,48 Gd., 6,49 Br. — Mais per Mai-Juni 3,79 Gd., 3,80 Br. — Hafer per Frühjahr 6,10 Gd., 6,12 Br.

Wien, 31. März. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 100,65, österr. Silberrente 100,65, österr. Goldr. 122,70, österr. Kronenrente 100,25, ung. Goldr. 121,70, ungar. Kronen-A. 98,80, österr. 60 Loose 141,00, türk. Loose 42,50, Länderbank 226,75, österr. Creditbank 356,40, Unionbank 285,50, ungar. Creditbank 393,50, Wiener Bankverein 248,00, do. Nordbahn 264, Buschtierabr. 534,50, Elbethalbahn 262,50, Ferdinand Nordbahn 3390,00, österreichische Staatsbahn 335,75, Lemb. Czer. 285,50 Lombarden 77,75, Nordwestbahn 261,50, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 80,20, Tabak-Actien 128,00, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,70, Londoner Wechsel 119,65, Pariser Wechsel 47,55, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,70, russ. Banknoten 1,26⅞, Bulgaren (1892) 104,60, Brüxer 257,00.

Amsterdam, 31. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig verändert, do. per März 190, per Mai 177. — Roggen loco behauptet, do. auf Termine wenig verändert, do. per März 99, do. per Mai 98, do. per Juli 98. — Rüböl loco 28,50, do. per Mai 27,50, per Herbst 25,50.

Paris, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per März 21,55, per April 21,70, per Mai-August 22,25, per Juli-August 22,35. — Roggen ruhig, per März 14,25, per Juli-August 13,10. — Mehl matt, per März 44,65, per April 45,00, per Mai-August 45,05, per Juli-August 45,15. — Rüböl ruhig, per März 52,75, per April 52,75, per Mai-Aug. 53,75, per Septbr.-Dezbr. 54,25. — Spiritus ruhig, per März 34,75, per April 34,75, per Mai-August 35,25, per Sept.-Dezbr. 34. — Wetter: Unbeständig.

Paris, 31. März. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 102,17, 4% italienische Rente 89,35, 3% portugies. Rente 22,70, port. Tabak-Oblig. 482,00, 4% Russ. 94 65,95, 3½% Russ. Anl. 100,20, 3% Russen von 1896 91,50, 4% Serben 61,75, 3% span. äußere Anleihe 60½, conv. Türken 17,20, türk. Loose 85,50, 4% türk. Prior.-Obl. 90 401,00, türk. Tabak-Obligationen 267, Meridionalbank 622,00, österreich. Staatsbahn 723,00, B. de France 3610, B. de Paris 821,00, B. ottomane 501, Credit Lyonn. 746,00, Debeers 674,00, Lagl. Estats. 91,00, Rio Tinto-Actien 647,00, Robinson-Actien 176,00, Suezkanal-Actien 3188,00, Wechsel Amsterd. kurz 205,75, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Wechsel a. Italien 5⅜, Wechsel London kurz 25,12½, Cheq. a. London 25,14½, Cheq. Madr. kurz 380,40, Cheq. Wien kurz 208,12, Huanchaca 56,00.

London, 31. März. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Veränderlich.

London, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt träge, Hafer fest. Schwimmende Gerste ⅛ sh. höher.

London, 31. März. (Schlußcourse.) Englische 2¾% Consols 111 15/16, preußische 4% Consols 102¼, italienische 5% Rente) 88½, Lombarden 7¾, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103, convertirte Türken 17⅜, 4% ungarische Goldrente 102¼, 4% Spanier 60⅛, 3½% Aegypter 102, 4% unific. Aegypter 106¾, 4¼% Trib.-Anl. 96, 6% conf. Mexik. 95¾, Neue 93. Mexikaner 92¾, Ottomanbank 10, de Beers neue 26½, Rio Tinto 25¾, 3½% Rupees 63, 6% fund. arg. Anl. 84¼, 5% argent. Goldanl. 84¼, 4½% äußere Arg. 55¾, 3% Reichs-Anleihe 97, Griechische 81. Anleihe 22½, griechische 87er Monopol-Anleihe 23, 4% Griechen 1889 20½, bras. 89er Anleihe 66½, Platzdiscont 1⅜, Silber 28 5/16, 5% Chinesen 101⅞, Canada-Pacific 48½, Central-Pacific 9, Denver Rio Preferr. 39⅜, Louisville und Nashville 47½, Chicago Milwauk. 75⅛, Norfolk Western Pref. neue 26¼, North. Pacific 35⅞, Newy. Ontario 14, Union Pacific 6, Anatolier 85¾, Anaconda 5¾, Incandescent 2¼.

Chicago, 30. März. Weizen in Folge großer Ankünfte im Nordwesten, sowie auf schwächere Kabelmeldungen und Liquidation der langsichtigen Termine im Preise fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluß flau.

Mais schwächte sich entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte etwas ab, erholte sich jedoch später auf bessere Kabelberichte und auf eingetretenes nasses Wetter, welches den Saatenstand schädigt. Schluß stetig.

Newyork, 31. März. Wechsel auf London i. G. 4,85¾. Rother Weizen loco nom., per März 0,00, per April 0,00, per Mai 0,77⅞. — Mehl loco 3,65. — Mais per März 0,00. — Fracht, Liverpool per Bushels 2¾. — Zucker 3.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 1. April.

		Crs.v.31.			Crs.v.31.
Weizen, gelb			4% russ.A.80	102,30	102,40
Mai ...	162,50	161,75	4% neueruss.	66,60	66,70
Juli ...	162,50	162,25	Türk. Adm.	87,10	—
Roggen			4% ung.Gldr.	103,60	103,30
Mai ...	119,00	119,50	Mlaw. S.-A.	81,50	83,00
Juli ...	120,00	120,50	do. S.-P.	122,25	122,80
Hafer			Ostpr. Südb.		
Mai ...	127,75	127,75	Stamm-A.	89,00	90,25
Juni ...	—	—	Franzosen .	142,90	143,10
Rüböl			5% Mexikan.	87,60	87,00
Mai ...	52,90	52,90	6% do.	96,25	95,80
Juni ...	—	—	5% Anat. Ob.	82,30	—
Spiritusloco	38,50	38,60	3% ital. g. Pr.	55,50	55,50
Mai	43,20	43,30	Danz. Priv.-		
September	43,70	43,80	Bank ...	—	—
Petroleum			Disc.-Com.	199,75	198,50
per 200 Pfd.	20,80	20,80	Deutsche Bk.	186,50	187,80
4% Reichs-A.	103,80	103,75	Oest. Crd.-A.	224,25	224,10
3½% do.	103,60	103,60	D. Oelmühle	88,50	89,90
3% do.	97,50	97,50	do. Prior.	105,10	105,10
4% Consols	103,80	103,75	Laurahütte	—	152,00
3½% do.	103,80	103,75	Oestr. Noten	170,25	170,25
3% do.	97,50	97,90	Russ. Noten	216,35	216,25
3½% pm. Pfd.	100,40	100,30	London kurz	20,37	—
3½% westpr			London lang	20,29	—
Pfandbr. .	100,20	100,00	Warsch. kurz	216,10	216,00
do. neue .	100,20	100,00	Barz. Pap.-F.	184,00	184,00
3% westpr.			Dortmund-		
rittrs. Pfdb.	94,30	94,20	Gronau-Act	160,00	160,60
Berl. Hd.-Gs.	149,90	151,60	Dresd. Bank	149,00	149,20
5% ital. Rent.			Darmst. do.	146,50	148,75
(jetzt 4%) .	89,40	89,00	Petersb. lang	216,50	215,95
4% rm. Gold.			Petersb. kurz	213,60	213,50
Rente 1894	87,10	87,00	4% öst. Goldr	104,00	104,10
			Harpener	167,80	170,00

Privatdiscont 3. Tendenz: fest.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Donnerstag, den 1. April 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen inländ. per Tonne von 1000 Kilogr.
hochbunt und weiß 793 Gr. 161 M bez.
bunt 703—734 Gr. 142—151 M bez.
transito hochbunt und weiß 761—766 Gr. 125 M bezahlt.
transito bunt 740—764 Gr. 114—123 M bez.
transito roth 753 Gr. 111 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ.
grobkörnig 726—762 Gr. 107—105 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. große 674 Gr. 137 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kgr. inländ. 108 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 119 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 50—66 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 2,90—3,70 M bez., Roggen- 3,30—3,60 M bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,80 M Gd., Rendem. 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 7,00 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 1. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 10° R. Wind: S.

Weizen war auch heute in flauer Tendenz, nachdem jedoch Inhaber sich entschlossen 1 M billigere Preise zu acceptiren, konnte sich ein größerer Verkehr in Kahnladungen entwickeln. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 703 Gr. 142 M, hellbunt 734 Gr. 151 M, fein hochbunt glasig 793 Gr. 161 M, für poln. zum Transit blauspitzig 740 Gr. 108 M, bunt bezogen 740 Gr. 114 M, 747 Gr. 114½ M, hellbunt 764 Gr. 123 M, hochbunt glasig 761 Gr. und 766 Gr. 125 M, für russischen zum Transit Ghirka mit Kubanka 750 Gr. 111 M per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr. Weizen Lieferung April-Mai 155 M, Mai-Juni 155 M, Juni-Juli 156 M, Juli-August 153½ M zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländ. 726 Gr. 107 M, 744 und 750 Gr. 106½ M, 762 Gr. 105 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt inländ. große 668 und 674 Gr. 137 M per Tonne. — Hafer inländ. 119 M, russ. zum Transit 87 M per Tonne bez. — Wicken inländ. 108 M per Tonne gehandelt. — Kleesaaten weiß 18, 22, 33 M, roth 25, 27, 33 M, schwedisch 30 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Weizenkleie flau. Grobe 3,40, 3,50, 3,55 M, extra grobe 3,57½, 3,70 M, mittel 3,10, 3,12½, 3,20 M, abfallend 3,00 M, feine 2,95, 3, 3,05 M, besetzt 2,90 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie 3,30, 3,40, 3,47½, 3,60 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus unveränd. Contingentirter loco 57,20 M bez., nicht contingentirter loco 37,50 M bez.

Getreide-Bestände exlusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle am 1. April 1897: Weizen 8962 Tonnen, Roggen 5105, Gerste 2982, Hafer 766, Erbsen 1268, Mais 50, Wicken 233, Bohnen 754, Dotter 18, Hanfsaat 113, Rübsen und Raps 132, Lupinen 127, Leinsaat 533, Linsen 203, Hirse 38, Mohn 55, Senf 44, Rettigsaat 2, Serabella 8, Anis 6

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 1. April. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 13, Ochsen 9, Kühe 17, Kälber 39, Hammel 83, Schweine 160 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Bullen 1. Qual. 26 M, 2. Qual. 23—24 M, 3. Qual. 20—21 M, Ochsen 1. Qual. — M, 2. Qual. 24 M, 3. Qual. 22 M, 4. Qual. — M. Kühe 1. Qual. — M, 2. Qual. 24 M, 3. Qual. 22 M, 4. Qual. 19—20 M, 5. Qual. 17 M. Kälber 1. Qual. 34 M, 2. Qual. 30—31 M, 3. Qual. 27—28 M, 4. Qual. — M, Schafe 1. Qual. — M, 2. Qual. 22 M, 3. Qual. — M. Schweine 1. Qual. 37 M, 2. Qual. 35 M, 3. Qual. 33—34 M. Geschäftsgang: schleppend.

Meteorologische Depesche vom 1. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	747	OSO	1	wolkig	3	
Aberdeen	744	NW	5	wolkig	2	
Christiansund	749	still	—	Schnee	1	
Kopenhagen	741	WNW	1	bedeckt	0	
Stockholm	749	S	2	wolkenlos	2	
Haparanda	741	NO	2	bedeckt	—5	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	757	SW	1	heiter	0	
CorkQueenstown	743	NNO	4	bedeckt	3	
Cherbourg	732	SW	3	Regen	10	
Helder	739	ONO	6	Regen	6	
Sylt	741	WSW	1	halb bed.	2	
Hamburg	740	NO	3	Schnee	1	
Swinemünde	741	SSW	3	bedeckt	5	
Neufahrwasser	742	S	1	bedeckt	5	1)
Memel	741	S	3	wolkig	5	
Paris	737	SW	4	wolkig	11	
Münster	738	S	1	Dunst	5	
Karlsruhe	740	SO	4	Dunst	10	
Wiesbaden	739	SO	1	Regen	7	2)
München	744	O	5	halb bed.	8	
Chemnitz	743	SSO	2	halb bed.	8	
Berlin	741	SSW	3	heiter	6	3)
Wien	748	W	2	wolkig	9	
Breslau	745	WNW	2	bedeckt	8	
Il d' Aix	745	W	7	wolkig	10	
Nizza	750	S	1	bedeckt	10	
Triest	751	still	—	bedeckt	12	

1) Stark Dunst. 2) Gestern Regen. 3) Abends Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt über dem Kanal, ein anderes über Belgien, so daß über der südlichen Nordsee frische nordöstliche Winde vorherrschend geworden sind. Verhältnißmäßig hoch ist der Luftdruck über Süd- und Osteuropa. In Deutschland, wo fast überall Regen oder Schnee gefallen ist, ist das Wetter trübe und, außer im nordwestdeutschen Küstengebiet, wärmer, in Südwestdeutschland 2—7 Grad. Grünberg hatte Abends Gewitter; Schneehöhe zu Kiel 13 Centim.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
1	8	741,8	6,3	SW., flau; bedeckt.
1	12	740,5	11,9	„ „ l. bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines Knaben wurden hoch erfreut
Benno Gersmann u. Frau Jenny, geb. Alter.
Berlin, 31. März 1897.

Am 29. d. Mts., Abends 8¾ Uhr, entschlief in Berlin sanft nach kurzem Leiden im 87. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier

Joh. Carl Schwartz.

Dies zeigt tief betrübt zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an
Danzig, 31. März 1897.
Joh. Schwartz,
Zimmermeister.
(7006

Danksagung.
Hiermit sagen wir allen Denen, die meiner lieben Frau, unserer lieben guten Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Hedwig Putzke,
geb. Witt,
die letzte Ehre erwiesen, sowie für die überaus zahlreichen Blumen- u. Kranzspenden, unsern tiefgefühlten Dank. (7035
Danzig, 31. März 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Damen-
Wäsche-Gegenstände, Unterröcke, Schürzen etc.,
nur gute Qualitäten von voriger Saison, habe ich zum Ausverkauf gestellt. (5976
Fr. Carl Schmidt,
Langgasse 38.

Vereine.

Orts-Verein
der Maschinenbau- und Metallarbeiter H. D.
Versammlung
Sonnabend, den 3. April, Abends 8 Uhr, im Versammlungslokale Breitgasse 83.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Lehrer Wannack über „Züge aus dem Familienleben der Deutschen".
Vereinsangelegenheiten.
Aufnahme von Mitgliedern.
7007) **Der Ausschuß.**

Civil-Musiker-Verein
Danzig
übernimmt Musik-Aufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann**, Tischlergasse Nr. 45, Restaurant Musik-Börse, vom **1. April ab** Schmiedegasse und Holzmarkt Ecke zu richten. (6381

Generalversammlung
der
Friedr. Wilhelm-Schützen-Brüderschaft zu Danzig,
Montag, den 12. April 1897, Abends 7 Uhr.
1. Aufnahme ordentlicher und außerordentlicher Mitglieder.
2. Besprechung der Revisionsberichte.
3. Diverses. (7036

Die erweiterte Tagesordnung liegt in unseren Gesellschaftszimmern zur Einsicht der Mitglieder aus.
Der Vorstand.

Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage empfehle ich meine Localitäten mit Vereinszimmer einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. (7004
Morgen:
Eröffnungs-Concert.
Hochachtungsvoll
Rudolph Krause,
Röpergasse 23,
Ecke Langenmarkt.

Wilhelm-Theater.
Dir. u. Bes.: Hugo Meyer.
Heute Donnerstag, 1. April:
Große
Gala-Vorstellung.
Neues Programm.
Eleonora Orlowa,
Hofkünstlerin Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.
mit ihrer allerneuesten Original-Nummer:
Ein Traum,
magisch-dramatische Scene.
Paul Sandor,
Ventriloquist.
The 3 Willy's,
Parterre-Acrobaten.
Fred Addicks,
Jongleur.
Tom et Tang,
chin. Excentriques.
Gertrud Milani,
Soubrette.
Prof. Verblanti,
acrobat. Clowns.
Abas Abduahs,
arabische Springer.
Prolongirt:
Laurits Priborgs,
Damen-Gesangs-Sextett.
Geni Truppe,
Ikarische Spiele.
Paul Backer,
Humorist.
Victoria und Erna,
japan. Leiter.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum bringe ich hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich am 1. April d. J. im Hause
Heilige Geistgasse 139
ein
feines Wurst- und Fleischwaarengeschäft
eröffne.

Durch langjährige Erfahrungen, welche ich in verschiedenen größeren Geschäften gesammelt habe, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meiner geehrten Kundschaft nur beste Waare zu liefern.

Indem ich höfl. bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich und zeichne
6983) Hochachtungsvoll
J. Beutler.

Die Bürsten-Fabrik
von
W. Unger,
Langenmarkt 47, neben der Börse,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager sämmtlicher Bürstenwaaren
für den Hausbedarf, die Equipage u. die Landwirthschaft.
Parquet-Bohnerbürsten,
Parquetboden-Wichse von O. Fritze & Co., Berlin.
Stahldrahtbürsten und Stahlspäne, zum Reinigen der Parquetböden.
Amerikanische Teppichfegemaschinen, Fußbürsten.
Neu! Verstellbarer Federbesen Neu!
zum Reinigen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Gobelins, Stuckverzierungen etc.
Fensterleder, Fensterschwämme. (6020
Piassava-Artikel, Besen, Bürsten 2c.
Cocos- und Rohrmatten,
echt Perleberger Glanzwichse, Putzpomade, Scheuertücher.

Café Ludwig,
Halbe Allee Nr. 1.

Indem ich mit dem heutigen Tage mein altes Geschäft aufgebe, danke ich für das mir dort geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens und eröffne gleichzeitig in dem von mir erworbenen Grundstück daneben, das von Grund aus neu renovirt ist, mein neues Café-Restaurant.

Ich bitte um ferneres Wohlwollen meiner hochgeehrten Gäste, indem ich stets bemüht sein werde, dieselben in jeder Weise zu befriedigen.

Meinen schönen Garten, der sich namentlich zu größeren Festlichkeiten und Familienzusammenkünften eignet, empfehle ich ganz besonders.

Gleichzeitig lade ich meine hochgeehrten Gönner und Freunde am Sonnabend, 3. April, Abends 8 Uhr, zum Antrittsschoppen ergebenst ein. (7042
F. Ludwig.

Vergnügungen.

Zum Besten des hier zu errichtenden
Krieger-Denkmals
Donnerstag, den 8. April 1897
Abends 8 Uhr,
im Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses:
CONCERT
gegeben vom Männergesang-Verein
„Danziger Melodia".
(Dirigent: Königl. Musikdirector **Fr. Joetze.**
unter gefl. Mitwirkung geschätzter Künstler.

Einlaßkarten à ℳ 1,50 und ℳ 1 (für Sitzplätze) und ℳ 0,50 (für Stehplatz) sind vorher in der Musikalienhandlung von **Th. Eisenhauer** (Joh. Kindler), Langgasse 65, und Abends an der Kasse zu haben. (6995

---

6 Vorträge
über Armenpflege und Wohlthätigkeit,
gehalten in der
Aula des Real-Gymnasiums zu St. Johann
von
Herrn Dr. E. Münsterberg,
dem bisherigen Leiter der Hamburger Armenverwaltung.

1. Donnerstag, den 8. April:	Einführung in die Aufgaben der Armenpflege und Wohlthätigkeit.
2. Freitag, den 9. April:	Das Elberfelder System und seine Ausgestaltung.
3. Sonnabend, den 10. April:	Verbindung der öffentlichen und der privaten Armenpflege.
4. Montag, den 12. April:	Weibliche Hilfsthätigkeit.
5. Dienstag, 13. April:	Fürsorge für Kinder.
6. Mittwoch, 14. April:	Das Armenwesen und die soziale Frage. (6616

Beginn der Vorträge Abends 7 Uhr.
Jedermann zugänglich.
Der Vorstand des Danziger Lehrerinnenvereins.

Schuh-Bazar-Vereinigung
Theodor Werner,
3 Grosse Wollwebergasse 3,
empfiehlt als
sehr dauerhaft und billig:


Damen-Roßleder-Schnürschuhe, Lederfutter, sehr spitz, ℳ 3,00, Damen-Roßleder-Knopfschuhe, elegant, ℳ 3,75.


Damen-Roßleder-Zugstiefel, sehr dauerhaft und spitz, ℳ 3,00, derselbe, Prima-Qualität, ℳ 3,75 und 4,50.


Damen-Roßleder-Knopfstiefel, Lackkappe, ℳ 4,50, derselbe, Prima-Qualität, ℳ 5,75.

Damen-Promenaden-Schuhe mit Lackblatt, zum Schnüren u. Knöpfen Mk. 4,50,
Damen-Roßleder-Spangenschuhe . . . . " 3,00,
Damen-Lackleder-Spangenschuhe . . . . " 3,50.


Herren-Roßleder-Schnür- und Zugschuhe, sehr spitz, ℳ 4,00, dieselben, Prima-Qualität, sehr dauerhaft, ℳ 5,50.


Herren-Rindleder-Zugstiefel, sehr spitz, ℳ 400, derselbe, Prima-Qualität, ℳ 5,00 und 6,00.

Herren-Roßleder-Zugstiefel, elegant, sehr spitz, ℳ 4,50, derselbe, Prima-Qualität, ℳ 5,50 und 7,50.

Herren-Kalbleder-Zugstiefel, ohne Seitennaht, gelb genäht, Mk. 7,50.
Herren-Lackleder-Zugstiefel, sehr elegant, ... " 9,75.

Braune
Damen-Spangenschuhe . . . . ℳ 3,50
Damen-Schnürschuhe . . . . - 4,00
Damen-Knopfstiefel . . . . - 7,50

Braune
Herren-Schnürschuhe . . . . ℳ 4,75
Herren-Schnürschuhe, sehr elegant . . - 5,50
Herren-Schnürstiefel, Wiener Façon . - 9,00

Reizende Kinderschuhe
in großer Auswahl.

Damen-
Lasting-Morgenschuhe, feste Ledersohle und Absatz . . . . ℳ 1,80
Lasting-Zugstiefel . . . . - 2,75

Sommer-Pantoffeln
in geschmackvollen Ausführungen.



Magazin zum Pfau
(Inh. Max Blumenthal)
II. Damm 8.

Frühjahrs-Neuheiten
von
Herren-Hüten,
vorzüglichste deutsche Fabrikate, von 2,50 bis 4,50 Mark.
englisches Fabrikat (Carlton & Co., London) » und 6 Mark,
italienisches Fabrikat (Giuseppe Petroli Intux) Mark,
Wiener Fabrikat von Eduard Zeisel, 8 Mark,
Reparaturen an Filz- und Seidenhüten prompt und billigst.

Du ahnst es nicht!
Einfach und schlicht. — *Es ist Alles da.*
Humoristischer Herrenabend
des
Westpreuß. Provinzial-Fecht-Vereins
am Sonnabend, den 3. April cr.,
Abends 8 Uhr,
im „Kaiser Wilhelm-Saal"
(Cafe Beyer Olivaerthor).
Eintrittskarten (auch für Nichtmitglieder) sind bei sämmtlichen Fechtmeistern, sowie in der Conditorei von A. Brunies (G. Braun), Langenmarkt 29, und in dem Papiergeschäft von M. Schröter, Langenmarkt 5, zu haben. (7012
Der Vorstand.

Im neuen Saale des Hotel du Stolp:
Freitag, den 2. April:
Grosses Militär-Extra-Concert,
mit voller Pariser Besetzung,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artill.-Regmts. v. Hindersin Nr. 2.
Entree frei! Anfang 7 Uhr. **M. Melzer.**
Sonnabend, den 3. April:
Letztes großes Bockbier-Fest.

Danziger Männergesang-Verein.
Freitag, den 2. April 1897, Abends 8½ Uhr, im Vereinslokale:
Extra-Probe,
wozu allseitiges Erscheinen dringend geboten.
6998) **Der Vorstand.**

Danziger Gesangverein.
Dienstag, den 6. April cr., Abends 7 Uhr, im Friedrich Wilhelm-Schützenhause:
Zweite Aufführung für seine Mitglieder
im Vereinsjahre 1896/97
„Der Messias" von Händel.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Ludwig Heidingsfeld.
Solisten:
Sopran: Frau **Amelie Gmyr-Harloff** aus Weimar.
Alt: Frau **Luise Geller** aus Magdeburg.
Baß: Herr Kammersänger **Carl Mayer** aus Schwerin.
Orchester:
Die verstärkte Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von ℳ 4,— sind in der Homann-Weber'schen Buchhandlung, Langenmarkt Nr. 10, zu haben.

Generalprobe
Montag, den 5. April cr., Abends 7 Uhr.
Den Mitgliedern stehen zu derselben Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von ℳ 1,50 in beliebiger Anzahl in obiger Buchhandlung zur Verfügung; auch werden daselbst Anmeldungen neuer Mitglieder, activer und passiver, entgegen genommen. (7029
Der Vorstand.

Einladung.
Höcherl-Bräu
Hundeg. 85. Hundeg. 85.
Am Sonnabend, 3. April, von Abends 8 Uhr an, findet ein
Eröffnungs-Essen
verbunden mit Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artill.-Regmts. Nr. 2, statt. Speisen à la carte, wozu ich alle Freunde u. Gönner höfl. um Zuspruch bitte.
Bernhard Seidel.

Wickbolder Bräu
(große goldene Medaille),
Hundegasse 121.
Heute sowie jeden Donnerstag:
Die beliebte Rinderfleck.
Achtungsvoll (970
H. Kornowski.

Freundschaftlicher Garten.
Nur noch bis Montag, den 5. April cr.
Lappländer.
Vorführung von 3½ bis 6½ Uhr stündlich.
Eintritt 50 ₰. (7011
Kinder 20 ₰, Militär 25 ₰.
Bei ganzen Schulen Ermäßigung.
Die Direction.

Wiedereröffnung
der Filiale meiner
Papierhandlung
Zoppot,
Seestraße Nr. 31a,
am 1. April d. Js.
Dieselbe bleibt von jetzt ab während des ganzen Jahres geöffnet. (6805
Gustav Doell Nachf.,
Danzig, Langgasse 4.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22498 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 1. April 1897 (Abend-Ausgabe.)

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 1. April. Inländisch 11 Waggons: 2 Gerste, 1 Hafer, 3 Roggen, 5 Weizen. Ausländisch 89 Waggons: 2 Kleesaat, 26 Kleie, 1 Lupinen, 8 Oelkuchen, 7 Weizen.

Productenmärkte.

Königsberg, 31. März. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 752 Gr. bes. 150, 155 M bez., bunter 743—788 Gr. 155, 727—743 Gr. 156, 764 Gr. mit Roggen bes. 135 M bez., rother russ. 712 bis 717 Gr. 105, 743—759 Gr. 108, 113, 115, 115,50, 660 Gr. 102, Kubanka- mit Roggen 696 Gr. 88 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 747 bis 777 Gr. 105, 717 Gr. bes. 103 M per 714 Gr. bez., russ. 74 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russische 77, 77,50 M bez., Futter- russ. 74 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 118, 121, fein 128 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 112 M bez., graue kleine 125 M bez., Futter- russ. 83,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kgr. Pferde- 115 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. wach 105 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 129 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 55, 56, 57, gering mit Kluten 46, mittel russ. 66, 67,50 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 27, Siebsel 6 M bez.

Stettin, 31. März. Getreidemarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 154—156. — Roggen loco 114,00. — Hafer loco 125—130,00. — Rüböl per März 53,00. — Spiritus loco 37,10. — Petroleum loco 10,10.

Berlin, 31. März. **Weizen** befindet sich weit unter der Parität der Weltmarktspreise, weshalb die Verkäufer sich reservirt verhalten. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Preise nach matterem Beginn schließlich den gestrigen Stand fast behaupten konnten. Guter gelb märkischer 159,50 M ab Bahn bezahlt. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 161,50—162—161,75 M bez., per Juli 161,75—162,25—162 M bez. — **Roggen**, dessen Preise der Parität der ausländischen Forderungen näher als Weizen stand, büßte ca. 0,50—0,75 Mk. ein. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 119,25—119,50 M bez., per Juli 120,25—120,50 M bez. — **Hafer** ruhig mit ziemlich behaupteten Preisen. Loco 124—150 M nach Qualität. Feinster über Notiz. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 127,50 M bez. — **Mais** stetig, da auch die amerikanischen Course sich wenig veränderten. Amerikaner 84—87 M. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 82,50 M. — **Gerste** loco 103—175 M. — **Erbsen**. Victoria- 170—185 M, Kochwaare 135—165 M, Futterwaare 115—125 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 u. 0 matt. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1. Handelsrechtl. Lieferungsgeschäfte: per Mai 15,75 M. — **Kartoffelmehl** per März 16,80 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per März 16,80 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** loco 9,70 M. — **Spiritus**. Loco 0,10 M billiger, Lieferungen matt und 0,30 M niedriger in Folge von stärkeren Abgaben später Sichten. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 43,5—43,3 M bez., per September 44,1—43,9 M bez. — **Rüböl** matt bei kleinem Umsatz. Loco ohne Faß 52 M nom. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 52,9 M bez. — **Petroleum** loco incl. Faß in Posten von 100 Ctr. 20,8 M.

Kaffee.

Hamburg, 31. März. **Kaffee**. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 43,50, per Septbr. 44,75, per Dez. 45,25.

Amsterdam, 31. März. Java-Kaffee good ordinary 50.

Havre, 31. März. **Kaffee**. Good average Santos per März 53,75, per Mai 54,00, per Septbr. 55,00. Kaum behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 31. März. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,60—9,75. Nachproducte excl. 75 % Rendement 7,15—7,95. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß 22,75 bis 23,50. Gem. Melis I. mit Faß 22,25. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,00 bez., 9,02½ Br., per April 8,97½ bez., 9,00 Br., per Mai 8,97½ bez., 9,00 Br., per Juli 9,02½ Gd., 9,07½ Br., per August 9,07½ Gd., 9,10 Br. Matt.

Hamburg, 31. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 8,97½, per April 8,95, per Mai 8,97½, per August 9,10, per Oktbr. 8,95, per Dezbr. 9,05. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 31. März. Schmalz. Ruhig. Wilcox 23¼ Pf., Armour shield 23¼ Pf., Cudahy 24½ Pf., Choice Grocery 24½ Pf., White label 24½ Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25½ Pf.

Antwerpen, 30. März. Schmalz fest, 54,25 M, April 54,25, Mai 54,75, Sept. 56,75. — Speck unverändert, Backs 62—69 M, short middles 64 M, März 67,00 M. — Terpentinöl unveränd., 54,50 M, April-Mai 55,00 M, August-Dezbr. 55,00 M, span. 53,00 M.

Petroleum.

Bremen, 31. März. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum höher. Loco 5,80 Br.

Antwerpen, 31. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅜ bez. u. Br., per März 17⅜ Br., per April 17⅝ Br. Ruhig.

Thorner Weichsel-Rapport v. 31. März.

Wasserstand 3,50 Mtr.
Wetter: heiter, ruhig. — Wind: S.
Stromab:

1 Kahn, Krause, Wolffsohn, Plock, Danzig, 132 600 Kilogr. Weizen.

1 Kahn, Voigt, Wolffsohn, Plock, Danzig, 140 250 Kilogr. Weizen.

1 Kahn, Wulsch, Fürstenberg, Plock, Danzig, 140 250 Kilogr. Weizen.

1 Kahn, Geisler, Fürstenberg, Plock, Danzig, 130 050 Kilogr. Weizen.

1 Kahn, Krause, Morgenstern, Trebun, Danzig, 40 952 Kilogr. Weizen, 105 247 Kilogr. Roggen.

1 Kahn, Krause, Morgenstern, Trebun, Danzig, 129 409 Kilogr. Roggen.

1 Kahn, Rydlewski, Morgenstern, Krzyzef, Danzig, 102 037 Kilogr. Weizen, 48 405 Kilogr. Roggen.

1 Kahn, Weber, Apell, Krzyzef, Danzig, 137 820 Kilogr. Weizen.

1 Kahn, Gesenke, Blankenstein, Krzyzef, Danzig, 204 771 Kilogr. Roggen.

Einlager Kanalliste vom 31. März.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Friede", Königsberg, 35 To. Güter, Emil Berenz, Danzig. — D. „Julius Born, Elbing, 37 To. Güter, v. Riesen, Danzig. — D. „Tiegenhof", Elbing, 40 To. Güter, Ferd. Krahn, Danzig. — G. Schmidt, Bromberg, 131 To. Zucker, — J. Knitter, Bromberg, 120 To. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — A. Schulz, Thorn, 160 To. Ziegel, Lietz u. Heller, Danzig.

Stromauf: D. „Alice", Danzig, Güter. — D. „Grille", mit Kähnen im Schlepptau. — 2 Kähne mit Steinen, 1 Kahn mit Eisentheilen, 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Fellen.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 31. März. Wind: WSW.

Angekommen: Christiansborg (SD.), Petersen, Blyth, Kohlen. — Hela (SD.), Lindner, Kopenhagen, Oelkuchen.

1. April. Wind: SSW.
Nichts in Sicht.

Berliner Fondsbörse vom 31. März.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung. Im Verlaufe des Verkehrs befestigte sich die Haltung vorübergehend, schwächte sich dann aber wieder ab bis zum Börsenschluß. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest und ruhig für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; Reichs-Anleihen und Consols durchschnittlich etwas anziehend. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand ziemlich behaupten bei ruhigem Handel; Italiener schwächer, ungarische Goldrenten fester, Argentinier erheblich steigend. Der Privatdiscont wurde mit 3⅛ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas niedriger ein und gingen mit unwesentlichen Schwankungen ruhig um; Franzosen und andere österreichische Bahnen schwächer, italienische Bahnen behauptet. Inländische Eisenbahnactien zeigten sich zum Theil schwach, beide östliche Bahnen anfangs fester, schließlich wieder abgeschwächt. Bankactien in den Kassawerthen ziemlich fest. Industriepapiere zumeist behauptet und ruhig; Montanwerthe schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,75
do. do.	3½	103,60
do. do.	3	97,50
Consolidirte Anleihe	4	103,75
do. do.	3½	103,75
do. do.	3	97,90
Staats-Schuldscheine	3½	100,25
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,90
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,40
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
Pommersche Pfandbr.	3½	100,30
Posensche neue Pfdbr.	4	102,25
do. do.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3	94,20
Posensche Rentenbriefe	4	104,25
Preußische do.	4	104,25
do. do.	3½	100,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,10
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	101,00
Ungar. Staats-Silber	4½	101,40
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,30
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,40
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	102,50
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	102,50
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	67,60
Italienische Rente	4	—
do. do. neue, steuerfr.	4	—
amor. S. 3 u. 4, 20 % St.	4	88,90
Rumän amort. Anleihe	5	99,40
Rumänische 4 % Rente	4	87,00
Rum. amortis. 1894	4	87,00
Türk. Admin.-Anleihe	5	84,50
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	1	17,60
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,60
do. Rente	5	—
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	22,60
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,70
do. Eisenb. St.-Anl.	5	87,00
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	89,40
Römische Stadt-Oblig.	4	90,75
Argentinische Anleihe	fr.	67,25
Buenos Aires Provinz	fr.	28,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,80
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,50
do. do.	3½	98,50
do. unkündb. b. 1900	4	101,40
do. do. b. 1905	3½	100,90
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,50
do. do. neue	4	101,70
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,50
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,40
Pr. Centr.-Bodcr. 1890	4	102,20
do. do. 1886/89	3½	98,30
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,90
do. Comml.-Obl.	3½	98,30
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,70
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	98,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,50
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	103,75
do. do. (100)	4	100,25
do. unkündb. b. 1905	3½	99,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,25
Russ. Central- do.	5	120,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	147,40
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	29,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	105,60
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	114,75
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	137,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	39,75
Mailänder 10 L.-Loose	—	—
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,2	169,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	341,00
do. Loose von 1860	4	148,10
do. do. 1864	—	321,90
Oldenburger Loose	3	130,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,00
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	183,00
do. do. von 1866	5	176,50
Ung. Loose	—	269,75
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	90,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1895
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118,20
do. ult.	—	118,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2¼	83,00
do. do. St.-Pr.	5	122,80
Königsberg-Cranz	—	144,40
Ostpreuß. Südbahn	3	90,25
do. St.-Pr.	5	119,60
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	82,25
Galizier	5	—
Gotthardbahn	7⅖	155,75
Meridional-Eisenbahn	6⅗	123,10
Mittelmeer-Eisenbahn	—	93,10
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1895		
Oesterr. Franz-St.	5⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	134,50
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3¾	84,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	34,40
Warschau-Wien	18⅚	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	102,00
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,90
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,20
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	74,40
† do. 5 % Oblig.	5	109,30
† do. do. Gold-Pr.	4	101,90
Anatol. Bahnen	5	82,25
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,20
†Kursk-Kiew	4	102,00
†Mosko-Rjäsan	4	101,90
†Mosko-Smolensk	5	105,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,00
†Rjäsan-Koslow	4	101,80
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	85,70
do. Gen. Lien.	3	51,50
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	80,60

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	110,90	6
Berliner Kassen-Verein	128,30	6½
Berliner Handelsges.	151,60	9
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	115,00	—
Bresl. Discontobank	115,00	6½
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	148,75	8¼
Dtsche. Genossensch.-B.	120,30	6
do. Bank	187,80	10
do. Effecten u. W.	114,70	7½
do. Grosch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank	158,30	7½
do. Hypoth.-Bank	119,50	6
Disconto-Command.	198,50	10
Dresdner Bank	149,20	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,80	4
Hamb. Commerz.-Bk.	130,00	7½
Hamb. Hypoth.-Bank	158,60	8
Hannöversche Bank	—	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	107,80	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	108,30	5
Meininger Hypoth.-B.	126,00	6
Nationalb. f. Deutschl.	137,00	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	103,50	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	152,00	7½
Posener Provinz.-Bank	106,50	4
Preuß. Boden-Credit	140,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	166,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	134,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,00	6
Schaffhaus. Bankverein	147,50	7½
Schlesischer Bankverein	128,80	7
Vereinsbank Hamburg	—	8¾
Warsch. Commerzbk.	—	11
Danziger Oelmühle	89,90	—
do. Prioritäts-Act.	105,10	5
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	90,00	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	207,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	330,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,10	6
Oberschles. Eisenb.-B.	91,90	½
Allgem. Elektric.-Ges.	257,00	—
Hamb. Amer. Packetf.	121,70	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1895
Dortm. Union-St.-Prior.	46,60	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	158,25	7½
Königs- u. Laurahütte	152,00	8
Stolberg, Zink	74,50	2
do. St.-Pr.	138,25	7
Victoria-Hütte	—	3
Harpener	170,00	6
Hibernia	174,30	7½

Wechsel-Cours vom 31. März.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,45
do.	2 Mon.	3	167,70
London	8 Tg.	3	20,36
do.	3 Mon.	3	20,27
Paris	8 Tg.	2	80,95
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	4	170,25
do.	2 Mon.	4	169,40
Petersburg	8 Tg.	5½	215,95
do.	3 Mon.	5½	213,50
Warschau	8 Tg.	5½	216,00

Discont der Reichsbank 3½ %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,85
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten	20,36
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	170,45
Russische Banknoten	216,25

Auctionen.

Große Waaren-Auction

Langgasse 13, 1. Etage.

Freitag, den 2. April, und Sonnabend, den 3. April cr., Vormittags von 10 Uhr an und Nachmittags von 3 Uhr an, werde ich im Auftrage der Herren **Gehrt & Claassen,** welche ihr Geschäft aufgelöst, das noch vorhandene Waarenlager, bestehend aus wollenen und baumwollenen Strumpfwaaren und Tricotagen, Fantasiewaaren, als: Tücher, Chales, Kragen, wollene Artikel für Kinder, Kopfbedeckungen, Westen, Sportartikel, confectionirte Artikel, als: Kinderkleidchen, Anzüge für Knaben, einzelne Blousen, Blousen für Damen und Mädchen, Restbestände in Strickgarnen, sowie verschiedenes Andere meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade.

Arbeiter werden nicht zugelassen. (6931

A. Collet,
gerichtlich vereideter Taxator und Auctionator.

Unterricht.

Realschule zu St. Petri und Pauli.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 22. April.** Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet für die 3 **Vorschul-Klassen Dienstag, den 6. April, 10 Uhr,** und **Sexta** Mittwoch, den **7 April, 10 Uhr,** für die anderen Klassen **Mittwoch, den 21. April, von 9 Uhr ab** statt. In der untersten Vorschul-Klasse werden Schüler, welche das schulpflichtige Alter erreicht haben, ohne Vorbildung aufgenommen. Geburtsurkunde, Tauf- und Impfschein und Zeugniß der zuletzt besuchten Schule sind bei der Aufnahme vorzulegen. In den Michaelis-Klassen können neue Schüler nicht aufgenommen werden. (7024

Dr. Völkel, Director.

Euler'sche höhere Knabenschule,

Heiligegeistgasse 86.

Ziel: Mittelschulbildung und daneben **Vorbereitung** für Quinta, Quarta und Untertertia.
Für Auswärtige gute Pension. (6813
Anmeldungen nimmt entgegen

Reddies, Pfarrer,
4. Damm 5, I.

Gewerbe- und Handelsschule

für Frauen und Mädchen zu Danzig.

Das Sommer-Semester beginnt am 22. April cr. Der Unterricht erstreckt sich auf: 1. **Zeichnen,** 2. **Handarbeit,** gewöhnliche und **Kunsthandarbeiten,** 3. **Maschinennähen und Wäsche-Confection,** 4. **Schneidern,** 5. **Buchführung** u. **Comtoirwissenschaften,** 6. **Putzmachen,** 7. **Pädagogik,** 8. **Blumenmalen** (Aquarell, Gouache, Porzellan 2c., Eintritt monatlich), 9. **Stenographie,** 10. **Schreibmaschine.** Der Cursus für Vollschülerinnen ist einjährig und können Schülerinnen an allen, wie an einzelnen Lehrfächern Theil nehmen. Sämmtliche Curse sind so eingerichtet, daß sie sowohl zu Ostern wie zu Michaeli begonnen werden können, an welchen Terminen hierorts die (6182

Handarbeitslehrerinnen-Prüfungen,

zu denen die Schule vorbereitet, stattfinden.
Für das Schneidern bestehen 3-, 6- und 12monatliche Curse. Zur Annahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin, Frl. Elisabeth Solger, an den Wochentagen von 11—1 Uhr Vormittags im Schullokale, Jopengasse 65, bereit. Das Abgangs- resp. letztes Schulzeugniß ist vorzulegen.

Das Curatorium.
Trampe. Davidsohn. Damus. Gibsone. Neumann.

Privat-Vorbereitungsanstalt
für die Aufnahmeprüfung als

Postgehilfe.

Staatlich concessionirt.
Danzig, Kassubischer Markt Nr. 3.
8 Lehrkräfte. Telegraphenunterricht. Gute Pension. Stete Aufsicht. Beste Erfolge. (5980
Neuer Cursus 1. April. **E. Husen.**

Staatlich concessionirte Vorbereitung zum Einjährigen-Examen,

völlig schulmäßiger Privatunterricht und Nachhilfe.

Hinz, Gymnasiallehrer,
Bischofsgasse Nr. 10. (7022
Sprechstunde nur 4—5 Nachmittags.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Privatunterricht Langg. 12.

Gründl. Klavieranfangsunterr. w. gew. erth. N. Hundeg. 100, III.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig

Nach London:
SD. „Artushof“, ca. 1./3. April.
SD. „Brunette“, ca. 1./3. April.
SD. „Lydia Millington“, ca. 5./8. April.
SD. „Christiansborg“, ca. 7./11. April.
(Surrey Commercial Docks.)
SD. „Giralda“, ca. 11./14. April.
SD. „Mlawka“, ca. 15./17. April.
SD. „Hercules“, ca. 16./19. April.
(Surrey Commercial Docks.

Nach Bristol:
SD. „Ottokar“, ca. 9./11. April.

Es ladet nach Danzig:
In London: (7052
SD. „Blonde“ ca. 1./4. April.

Th. Rodenacker.



Dampfer „Neptun“ und „Bromberg“ laden Güter bis Sonnabend Abend in der Stadt, Montag in Neufahrwasser nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (7005

Vermischtes.

Meine Wohnung
befindet sich
Gr. Mühlengasse 10.
Philipp,
Thierarzt.

Van Houtens Cacao,

pro Pfund 2,75 M,
Cacao, lose, ausgewogen, vorzügliche Qualität, à ℔ 1,20, 1,60, 2,00, 2,40 M.

Chocolade,
garantirt rein Cacao u. Zucker, à Pfund 90 ₰,
empfiehlt (7033

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Frischen Lachs,
in Exemplaren von circa 8 ℔, offerirt zum billigsten Marktpreise
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse Nr. 42.

Feinste
Tafelbutter,
täglich frisch, pro ℔ 1,10, dieselbe Qualität 1—2 Tage älter, pro ℔ 1,00 empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Beiladung
nach Berlin sofort ges. Adr. unt. 7028 an die Exped. d. Ztg. erb.

Meine Tuch-Dekatir-, chemische Garderoben-Wasch-Anstalt
empfehle hiermit ergebenst.
Georg Wagener,
Breitgasse 114. (7015

Vom 1. April cr. ab kostet die
Milch vom Freigut Oliva
das Liter 14 Pfg., franco Thüre geliefert. (7009

Elektrische Straßenbahn Danzig.

Linie: **Ohra—Heumarkt.**

Sommer-Fahrplan
vom 1. April bis 30. September.
Licht: **Weiss.**

Abfahrtszeiten:

Heumarkt.	Ohra.
Vorm. 7 Uhr,	Vorm. 7 Uhr 15 Min.
7 „ 15 Min.	7 „ 30 „
7 „ 30 „ u. s. w. alle viertel Stunde bis 6 Uhr Nachm.	7 „ 45 „ u. s. w. alle viertel Stunde bis 6 Uhr Nachm.
Nachm. 6 Uhr	Nachm. 6 Uhr
6 „ 20 Min.	6 „ 20 Min.
6 „ 40 „	6 „ 40 „
7 „ u. s. w. alle 20 Minuten bis 9 Uhr Abends.	7 „ u. s. w. alle 20 Minuten bis 9 Uhr Abends.
Abends 9 Uhr	Abends 9 Uhr
9 „ 30 Minuten	9 „ 30 Minuten
10 „	10 „
10 „ 30 „	10 „ 30 „
11 „	11 „
11 „ 30 „	11 „ 30 „
	12 „

Fahrpreis 10 Pfennig.

Den Eingang
sämmtlicher auf meinen Einkaufsreisen gewählten
Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommersaison,
bestehend in
Damen- und Mädchen-Strohhüten,
Modellhüten,
sowie sämmtliche Artikel für Damenputz empfiehlt zu concurrenzlos billigsten Preisen (6964
Martha Nickel,
Inhaberin: **Martha Meyer.**
29 Heiligegeistgasse 29.

En gros. En detail.
Meine durch neue Verkaufsräume bedeutend erweiterte

Special-Abtheilung für Kleiderstoffe

empfiehlt

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffen.

Beiges, Crepes, Mohairs,
in nur neuen Bindungen und allen Melangen.
Specialität: Aparte englische Neuheiten.

Schwarze und weiße Stoffe zu Einsegnungen.

Ferner empfehle ich:
Engl. Tüllgardinen, Stores, Vitrage, Lambrequins, Congreß-Stoffe, Gardinen-Nessel, bedr. Jute-Gardinen, Möbel- u. Portièren-Stoffe, Teppiche, Gardinen- und Portièren-Stangen, Rosetten u. Halter, Bett- u. Tischdecken.

Reste engl. Tüllgardinen,
bis 15 Meter Länge, sowie am Lager unsauber gewordene Stücke, verkaufe ich **enorm billig.**
Alle Aufträge von 20 M ab und Muster franco.

A. van der See Nachf.,
Holzmarkt Nr. 18,
Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seidenwaaren-Handlung, Wäsche-Fabrik. (6224

(Deutsches Reichs-Patent.)

Reinhold & Westphal Patent-Stahl-Federmatratzen von 36 M an. Patent-Bettsophas, sowie einfache Schlafsophas und eiserne eleg. Bettgestelle zu verkaufen. Muster vorräthig. (7031
A. Jon. Lange, Pfefferstadt 50, Niederlage und Vertret. für Patent-Möbel von R. Jaekel-Berlin u. C. Frick-Königsberg.

Naturheilanstalt Reimannsfelde bei Elbing.
Anstalt für chronische Leiden, das ganze Jahr hindurch geöffnet. Näheres durch ausführliche Prosp. Leit. Arzt Dr. med. **Pfalzgraf.**

Journal-Lese-Cirkel
O. Cieskowski, Hundeg. 23
empfiehlt deutsche, französische u. englische Journale zur gefl. Auswahl. Eintritt täglich. Prospecte gratis. Abonnements werden auch Langgasse 20 angenommen. Expedition: Dienstag u. Freitag.

36 Mk.
Für 36 M wird ein feiner **Frühjahrsanzug nach Maaß** in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (7001
Portechaisengasse 1.

Hermann Lau,
Langgasse 71,
Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.
Novitäten sofort nach Erscheinen. (53
Auf Wunsch **Ansichtssendungen.**

Pianinos zu Mark 450,
von Künstlern empfohlen, mit nur ersten Preisen prämiirt, unter 10 jähriger Garantie, empfiehlt in schwarz u. Nußbaum, kreuzsaitig.
Max Lipczinsky,
Pianofortefabrik,
Jopengasse 7.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
Grosse Geld-Lotterie
zur Freilegung d. Willibrordikirche Wesel.
28,074 Gew. u. 1 Prämie in 3 Klassen.
Grösster Gewinn im glücklichsten Falle
250,000 Mark.

150,000 M	50,000 M
100,000 M	40,000 M
75,000 M	30,000 M

u. s. w. insgesammt
1,410,840 Mark.
Ziehung 1. Klasse 8. u. 9. April.
Loose 1. Klasse kosten: 1/1 M 6,60, 1/2 M 3,30,
Vollloose giltig f. 3. Kl.: 1/1 M 15,40, 1/2 M 7,70.
Porto u. Liste jed. Klasse 30 ₰, empfehlen
Ludw. Müller & Co., Bankgeschäft,
Berlin, Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel
Kutscher-Westen,
von gutem blauen Tuch gearbeitet, empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36.

Makulatur
hat abzugeben die
Expedition der Danziger Zeitung.

Gute Bücher:
Jugendschriften — Bücher aus allen Fächern der Litteratur, Prachtwerke in tadellos neuen Exemplaren
zu ermässigten Preisen
jederzeit vorräthig in
F. A. Weber's
modernem Antiquariat,
Langer Markt 10, 1. Etage.

Die Westpreußische
Landschaftliche Darlehns-Kasse

zu Danzig, Hundegasse 106/107,

zahlt für Baar-Depositen 2% jährlich frei von allen Spesen
beleiht gute Effecten,
besorgt den Ankauf oder Verkauf aller in Berlin notirten Effecten für die Provision von 15. Pf. pro 100 Mark (worin die Kosten für Courtage 2c. enthalten sind) und Erstattung der Börsensteuer,
löst fällige Coupons ihren Kunden ohne Abzug ein,
berechnet pro Jahr für Aufbewahrung von offen deponirten Werthpapieren 50 Pf. pro 1000 Mk., für Werthpackete 5 bis 15 Mk., je nach Größe.

Diese Depots werden **getrennt** von allen anderen Beständen **aufbewahrt** und liegen in besonderen feuersicheren Schränken in Einzelmappen, letztere überschrieben mit dem Namen der betreffenden **Hinterleger** als **deren ausschließliches Eigenthum,**
übernimmt bei landschaftlichen Beleihungen resp. Ablösungen die Regulirung der voreingetragenen Hypotheken.

Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen stehen zur Verfügung. (666

Da mit dem 1. April d. J. mein
Friseur-Geschäft
Langgasse Nr. 67, Eingang Portechaisengasse, in den Besitz des Herrn **Simons** übergeht, danke ich allen meinen werthen Kunden für das mir bis dahin geschenkte Wohlwollen bestens und bitte dasselbe auch meinem Nachfolger gütigst zu Theil werden zu lassen. (6997
Hochachtungsvoll
Carl Schulz.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir zu bemerken, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch prompte Bedienung das meinem Vorränger geschenkte Vertrauen zu erwerben. An Toilettegegenständen werde stets das Beste am Lager halten.
Hochachtungsvoll
Adolf Simons.

Wie sind Sie meine Damen
mit Ihrem Backpulver **zufrieden?**
Wenn Sie unzufrieden
sind, so backen Sie **nur** mit dem

Verbessert. amerik. Backpulver,

denn dies ist und bleibt das beste,

à **Packet 10 Pfennig,** vorräthig in **Danzig**
bei den Herren: **W. Machwitz,** Heil. Geistgasse 3/4, **O. Weide,** Mattenbuden 23, **Rich. Utz,** Junkergasse 2, **Alb. Meck,** Heil. Geistgasse 19, **Adolf Weide,** Kalkgasse 4, **D. A. Bertram,** Gr. Schwalbengasse 22, **Carl Lindenberg,** Breitgasse 131/32, in **Langfuhr Nr. 66** bei Herrn **W. Machwitz,** in Oliva bei Herrn **Paul Schubert,** in **Emaus Nr. 14** bei Hrn. **F. Schirnich,** in **Oxhöft** bei Hrn. **Klein.**

Kapländer Magenwein
schmeckt exquisit, kräftigt und übt auf den Magen eine ganz vorzügliche Wirkung aus.
Zu haben 1/1 Fl. 2,50 M, 1/3 Fl. 1 M, bei
G. Kuntze, Paradiesgasse 5. **Kutschke** Jopengasse- u. Portechaisengasse-Ecke.

Das Polstermöbel-Lager
des Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5, empfiehlt sein Lager von Sophas, Schlafsophas, Paneelsophas, Ruhebetten und Fauteuils in jeder gangbaren Form und Bezug zu äußerst billigen Preisen, Theilzahlung ohne Erhöhung des Preises gewährt. Gleichzeitig bringe meine Werkstube zum Umpolstern alter Möbel und Anmachen von Gardinen und Rouleaux in Erinnerung. Möbelbezüge, Matratzendrell, Rouleauxstoffe und Gardinen zu Fabrikpreisen. (7045

Schulbücher
in neuesten Auflagen und Orig.-Einbänden
Ev. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse 13. (6900

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen etc., befindet sich vom 1. April **Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning, Langgasse Nr. 10.

Hüte
wäscht, färbt und modernisirt billig und gut (3030
August Hoffmann,
Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
Heil. Geistgasse 26.

L. O. Maeckelburg,
Langenmarkt 22.
Wein-Handlung u. Weinstube
empfiehlt sich angelegentlichst.

Sonnenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe u. Stöcke zur gefl. Auswahl.
Schirmfabrik **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

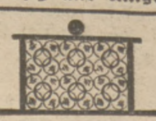
Durch langjährige Praxis als Schindelfabrikant bin ich in der Lage (5902
Dächer mit Schindeln
aus bestem ostpreußisch. Tannenkernholz einzudecken, evtl. verkaufe auch Schindeln ohne Uebernahme der Eindeckung zu billigen Preisen.
Jsrael Mendel,
Marggrabowa Ostpr.,
früher Altendorf per Gerdauen.

Vorzügliche
Dessert- u. Frühstücks-Weine:

Sherry-Pale,	d. Fl. 1,35 M
Marsala	- - 1,35 -
Vermouth di Torino	- - 1,35 -
Samos Auslese	- - 1,35 -
Ruster Ausbruch	- - 1,50 -
Alte Portweine	- - 1,50 -
Szamorodnyer, herb,	- - 1,60 -
Feinste Portweine	- 1,75 -

Champagners von Kloß & Foerster, Freyburg a. U., 2,50 M und 3,50 M, empfiehlt (2629
Max Blauert,
Ungar-Weinhandlung,
Danzig, Hundegasse Nr. 29.

Königsberger
Schönbuscher
Märzen- und Lager-Bier
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
E. Hoernke,
Hundegasse 53.
Alleiniger Vertreter der Brauerei für Danzig und Umgegend.



Doerings Seife
mit der Eule.



Seit 1897
nochmals durch Zusatz von werthvollen Ingredienzien verbessert, so daß allen Damen und Müttern nicht dringend genug ein Versuch empfohlen werden kann.



Sparsam im Verbrauch.
Ausgezeichnet in Qualität.
Überall käuflich à 40 Pfg.



Echt chinesische
Mandarinendaunen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu u. staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar;**
3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.
Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme **nur allein** von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.

Gänsefedern, zumeist von groß. weiß. Gänf. stammend, nur kleine Fed. u. Daunen, ℔ 2 M. Gänseschlachtfedern, wie sie gerupft werd., 1,50. Geriss. Fed., grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3, 3,50 M p. ℔. Jede Waare w. in mein. Fab. saub. ger., dah. vollk. tr., klar u. staubfr. Garantie: Zurückn. **Krohn,** Lehr. a. D., **Altreetz** (Oderbruch).

Moderne Spazierstöcke empf. b. B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Anthracit Nuss
zu billigstem Preise offerirt
Robert Siewert Nachf.,
Brodbänkengasse Nr. 29,
Rähm Nr. 13.

Bauhölzer
in allen Längen und Stärken, Dielen 1″, 1¼″ und 1½″ gehobelt und ungehobelt, sowie Bohlen, Sleeperbohlen, Dielenden pp. offerirt **F. Froese,** Legan. (4411

Verloren, Gefunden.

Ein junger Foxterrier,
auf den Namen **Troll** hörend, hat sich verlaufen. (7018
Wiederbringer erh. Belohnung.
Fleischergasse 69.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.